

Wiesbadener Tagblatt.

Aufgabe: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. incl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 256.

Sonntag den 1. November

1885.

Journal-Lese-Cirkel der Buchhandlung Jurany & Hensel (C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. 129

Gedichte u. Uebersetzungen
von
Auguste von Reichenau,

soeben erschienen u. à 5 Mt.
gebunden vorrätig in 3
Edm. Rodrian's
Hof-Buchhandlung.



Aug. Kötsch, Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Mans'schen
Neubaus, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Genfer**, goldenen und
silbernen **Herren-** und
Damenuhren.
Größte Auswahl in ächten
Pariser Talmi, silbernen
und **Nickel-Ketten**, Stahl-
ketten, Schnüren u. s. w. zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren zc.
unter reeller Garantie.
Wegen **Ersparniß** hoher
Ladenmiete äußerst billige
Preise. 15476

Ausverkauf von Rohrstühlen.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe meinen großen Vorrath
in **Rohrstühlen** zc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, echt
eichene oder nußb. **Speisestühle** von **10 Mt. 50 Pfg.** an,
gewöhnliche Sorten äußerst billig. Gleichzeitig empf. **Kanape-**
gestelle, **Sessel**, **Nachstühle**, **Chaises-longues**,
Schlaf-Divans, sowie **Kleiderstöße**, **Handtuchhalter**,
Stagères zc. zc. Alles in modernen Façons und solidester
Arbeit äußerst billig.

L. Freeb, Polstergestelle- & Stuhlfabrikant,
4 Mauritiusplatz 4.

9147

Thee.

Unser reichhaltiges Lager in nur reinschmeckenden
Thee's, **Souchong**, **Congo** und **Judas**mischung neuer
Ernte in verschiedener Preislage bringen in empfehlende Er-
innerung

F. Urban & Co.,
15a Langgasse 15a.

12222

Die neuesten Tricot-Tailen

für Winter in enormer Auswahl
von 3 bis 40 Mark.

Vorrath mehr als 1000 Stück.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 232

Neueste und zurückgesetzte Stickereien.

Materialien für alle Handarbeiten.

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

Zurückgesetzte Artikel aussergewöhnlich billig. 13413

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 **Baumcher & Cie.**

Block-Chocolade, garantirt rein, per Pfd.
1 Mark,

feinere Sorten diverser Marken,

Cacaopulver von van Houten und
Gebrüder Stollwerk,
Thee-Lager von Robert Scheibler in London,
neue Ernte,

empfiehlt

Eduard Böhm,
Adolphstrasse 7.

11696

Bekanntmachung.

Es wurden mir von verschiedenen Herrschaften eine große Parthie

Mobilien zum Freihand-Verkauf

übergeben und werde ich dieselben von

morgen Montag an

in meinen Geschäfts-Localitäten

43 Schwalbacherstraße 43

verkaufen, als:

1 überpolsterte Garnitur, 1 Sopha, 6 Fauteuils in braunem, gepresstem Plüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha, 4 Fauteuils in Fantasiestoff, 1 Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel in braunem Plüsch, 1 Garnitur, 1 Sopha mit 2 hohen Stühlen, 1 einzelnes Sopha in braunem Plüsch, 1 Chaises-longue, mehrere Betten, 1 Buffet in Nußbaumen, 1 dergleichen in Mahagoni mit Schränken, 2 Buffets mit Stagères in Nußbaumen und Mahagoni, mehrere Verticows, 2 Damen-Schreibtische, 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 nußb. Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Weißzeugschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, elegante Salontische in Nußbaumen, Mahagoni und Matt-Nußbaumen, 6 große Pfeilerspiegel mit Jardinières, 2 eleg. Vorplatz Toiletten in Eichenholz, 24 verschiedene kleinere Spiegel, 1 großer Salontepich, 6 große Vorlagen, 1 gebrauchter 3theiliger Weißzeugschrank, verschiedene Tische, 1 schwarzes, vergoldetes Trumeau mit Marmorplatte, 1 dreiarmliger Bronceklüster mit Glasverzierungen, verschiedene Lüster, Stagères, Bilder, Kleiderständer und dergl. mehr.

Die Gegenstände sind guterhalten und größtentheils in Mahagoni- und Nußbaumholz; ebenso befinden sich darunter sechs einthürige Kleiderschränke, Nachttische, Waschtische in tannenem Holz

Mache das geehrte Publikum besonders auf diesen Freihand-Verkauf aufmerksam.

Ferd. Marx,

77

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige Ende November und Mitte December eine

Versteigerung

von

Weihnachts-Gegenständen

aller Art

abzuhalten und erjuche alle Diejenigen (nur hiesige Geschäftsleute), welche bei dieser Versteigerung mir Waaren zur Versteigerung übergeben wollen, dieses auf meinem Bureau

43 Schwalbacherstrasse 43

schriftlich oder mündlich aufzugeben.

Ferd. Marx,

77

Auctionator und Taxator.

Armenverein.

378

Von Herrn Rentner Fr. 10 Mt., von B. C. 10 Mt., durch Herrn Schmidt-Cassella aus einem schiedsmännischen Vergleich 10 Mt. erhalten zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend
Der Vorstand.
Dresler.

Wiesbaden, den 31. October 1885.

Nur für Arbeiter!

Empfehle eine reiche Auswahl Ueberzieher, Anzüge, Wämme, Suppen, Hemden, Schuhe etc. zu sehr billigen Preisen. NB. Ich stelle den geehrten Reflectanten anheim, täglich von 12 bis 2 Uhr die Waaren zu besichtigen, ohne daß dieselben verpflichtet wären, etwas kaufen zu müssen
D. Birnzwieg, Webergasse 46. 13348

Diebesichere Geldschubladen

(amerikanische Construction)

13171

absolut sicher gegen innere und äußere Diebe. Practische Einrichtung
Heinrich Klein, Main, Löwenhofstraße 10.

Laubfägenholz

in Ahorn und Nußbaum wieder vorrätig und wird

billigst abgegeben Friedrichstraße 37.

13482



„Zum Felsenkeller“

14 Taunusstraße 14.

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft „Zum Felsenkeller“, Taunusstraße 14, übernommen habe, und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, besonders durch feinste Qualität Mainzer Actien-Bier (direct vom Faß) zufriedenzustellen. Auch steht ein gutes Billard zur gefälligen Benutzung.

13427

Hochachtungsvollst **J. Ebel.**

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

Culmbacher Exportbier. — Lagerbier.

Prima alten und neuen Aepfelwein. 13462

Restaurations à la carte.

Restaurant Sprudel.

Heute Sonntag von 6 Uhr an:

Schellfisch mit Kartoffeln und Buttersauce per Port. Mt. 1.—

Gänsebraten mit Kastanien 1.25.

13423

C. Doerr jr.

Restaurations „zum Mohren“.

Empfehle außer einem guten Glas Lagerbier ein Glas „Pfungstädter Kaiserbräu“. Zugleich bringe meine reinen Weine, sowie guten Mittagstisch zu 1 Mark (im Abonnement billiger) in Erinnerung. Auch empfehle einem verehrlichen Publikum mein oberes, geheitztes Sälchen für die Sonntag-Abende im Winter.
Jacob Becker. 13493

Gasthaus „Zum Anker“

9 Nengasse 9.

Heute: Gans mit Kastanien, Has im Topf, Reh Ragout, ein ausgezeichnetes Glas Bier und Wein.
13479 **P. Jos. Broich.**

Wildschwein

en Gelée, sauce diable, Hasen-, Rebhühner- und Gänseleber-Pasteten im Ausschnitt empfiehlt billigst

13472

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Heute von 5 Uhr an:
Dippehas und Gans mit Kastanien
 in und außer dem Hause.
 Größte Auswahl pikanter Sülzen.

Karl Killian, Koch und Delicatessen-Geschäft,
 13451 19 Taunusstraße 19, nächst der Trinkhalle.



Thüringer Hof. 13490
 Heute Abend von 5 Uhr ab:
Has im Topf.



Zur Eule, Langgasse No. 22.
 Heute Morgen: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst u. Sauerkraut, frische Würst.
 Wilh. Frenz. 13485

Restauration zum goldenen Löwen,
 13 Marktstraße 13.
 Heute Abend: Nesselkuppe.



Empfehle einen vorzüglichen **Rendorfer Traubenmost** mit
 eig. Wachsthum. Achtungsvoll
 Carl Jacob. 13434

Salm, Hummer, Hühner en Mayonnaise
 à Portion 1 Mark.
 13473 W. Petri, Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20.

Destillerie & Liqueur-Fabrik,
 7 Helenenstrasse 7.

Empfehle alle Sorten **doppelte Liqueure** per Flasche 75 Pfg., **hochfeine Liqueure** per Flasche 1 Mk. 20 Pfg., sowie **allerfeinste deutsche, französische und holländische Liqueure** per Flasche 1 Mk. 50 Pfg. und 2 Mk., gegen baar zu Engros-Preisen 25% billiger wie in den Läden. Besonders empfehle ich meine **Specialität**, die so sehr beliebt gewordenen **Hamburger Tropfen**, einen feinen, magenstärkenden **Gesundheits-Liqueur** per Flasche 1 Mk. 20 Pfg. (chemisch untersucht und begutachtet von der hiesigen **amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt**).

13454 **A. Klasesen, Helenenstrasse 7.**

Kaffee,
 gebr. Java, hocharomatisch, per Pfd. Mk. 1, rohe Kaffee's feiner Qualität von Mk. 1-1,80 empfiehlt
 13504 **W. Gornicki, Meßgergasse 25.**

Friedrichsdorfer Zwieback
 von **Gustav Arrabin** empfiehlt
 13481 **M. Foreit, Taunusstraße 7.**

Feinste Sächsische Sülze- und Zungenwurst,
 frisch eingetroffen, empfiehlt
 13503 **W. Gornicki, Meßgergasse 25.**

Prima Hammelsteule
 per Pfund 56 Pfg. Häfnergasse 17. 13440

Kartoffeln, Ia blaue Pfälzer, lade Montag wieder aus. Bestellungen und Proben in meinem Laden,
Michelsberg 9. **Ferd. Alexi.** 13488

Verschiedene Sorten sehr guter **Speisekartoffeln** von 3 Mark 50 Pfg. an per Malter, sowie **Mauerkartoffeln** zu haben **Adelheidsstraße 71.** 13402

Gelegenheitskauf.

Einige Hundert neuer **Rissen à Mk. 3.80** per Stück abzugeben **Webergasse 52** im Laden. 12576

I^a Flaschenpapiere,

braun 36 x 48 Ctm. per Ballen à 5000 Bogen	Mark 12
weiß 36 x 48 " " " " 5000 " "	14 50
fein assortirt, farbig " " " " 5000 " "	16 50

empfehlt 13442 **Fr. Ph. Overlack, Dranienstraße 23.**

Korkstopfen in allen Sorten und Größen empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen
 13480 **August Reith, Hellmundstraße 35.**

Prima Pferdefleisch

empfehlt **M. Dreste, Hochstätte 1.** 13468
 Theilnehmer zur „**Frankfurter Zeitung**“ gesucht. Näh. im „**Badhaus zum weissen Ross**“. 13437
 Empfehle mich im **Parquetbodenlegen** nach jedem Muster. 13175
Chr. Dingeldey, Hirschgraben 8.

Ein gut erhaltenes **Pianino** von **Dörner (Stuttgart)** ist zu verkaufen bei **H. Matthes jr., Webergasse 4.** 13465
Winter-Paletot für einen f. D. zu verk. **Hirschgr. 12.** 13460

Chemische Bibliothek zu verkaufen **Mainzerstraße 6a.** 13450
 Zu kaufen gesucht **Gartenlaube 1857/69** bei **Buchbinder Gerich, Schulgasse 2.** 13389

Ein guter **Küchenschrank** mit Glasanfaß und 1 einhür. **Kleiderschrank** billig zu verk. **Marktstr. 13** bei **K. Jacob.** 13456
Deuster, Ofenseher und Putzer, wohnt **Grabenstraße 20.** 12800

Klein, Ofenseher und Putzer, wohnt **Solbgaße 9.** 12143
 Ein für **Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien** geeignetes, **verschließbares Feder-Karruchen** mit **Patentachse** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 3799

Ein **Petroleum-Ofen** und eine **Hängelampe** billig zu verkaufen **Elisabethenstraße 21.** 13397
 Ein **kleiner Ofen** zu kaufen gesucht **Schillerplatz 4, III.** 13467
 Eine **Hobelbank** zu kaufen gel. **Albrechtstr. 41, 3 St.** 13502
 Ein **Hofhund** und 1 **Pincher** zu verk. **Schachtstr. 13** 13439

Feine Parzer Kanarienvögel, Hähnen u. Weibch., zu verkaufen **Dranienstraße 32, 2 St. links.** 11285

Tages-Kalender.

Sonntag den 1. November.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: **Gewerbliche Zeichenschule.**
Schützen-Verein. Nachmittags: **Schießübung.**
Zweigverein Wiesbaden der Gustav-Adolph-Stiftung. Abends 5 Uhr: **Jahresfest** in der Bergkirche.
Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher. Abends 8 Uhr: **Concert und Ball** im „**Römer-Saal**“.
 Montag den 2. November.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule;** Vormittags von 10-12 Uhr: **Mädchen-Zeichenschule;** Abends von 8-10 Uhr: **Wochen-Zeichenschule;** von 8-10 Uhr: **Gewerbliche Abendschule.**
Schützen-Verein. Nachmittags: **Schießübung.**
Zweiter Gedächtnis-Portrat des Herrn **Gustav Colling,** Abends 5 Uhr im „**Rhein-Hotel**“.
Schreiner-Znnung. Abends: **Geistliche Zusammenkunft.**
Schuhmacher-Znnung. Abends 8 Uhr: **Zusammenkunft** im ev. Vereinshaufe.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: **Bersammlung.**
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: **Turnen** der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: **Kirtunen.**
Bilder-Club. Abends: **Probe.** Nach derselben: **Monatsversammlung.**
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: **Probe.**
Ariegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: **Gesangsprobe.**
Koller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9-10 Uhr: **Übungsstunde.**

Reinwollene gestricke Socken ohne Naht, schwere Qualität, mit doppelter Ferse und Spitze, per 1/2 Dhd. Mk 5 und 7,
 wollene Schweisssocken ohne Naht, sehr haltbare, krümpffreie Waare, per 1/2 Dhd. Mk. 6,
 Bicoque-Socken, gestricht ohne Naht, sehr schöne, weiche Qualität, per 1/2 Dhd. Mk. 4.50,
 Prof. Jaeger's Normal-Socken, reinwollen, feine, mittel u. schwere Qualität, per 1/2 Dhd. Mk. 7.50, 9, 10,
 feingewebte Normal-Damenstrümpfe, reinwollen, englisch lang, per Paar Mk. 2

empfiehlt
 13409

Ludwig Hess,
 4 Webergasse 4.

Eine Parthie
Läuferzeug
 20% unter dem reellen Werth

empfiehlt 13449

B. M. Tendlan,
 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Wegen Geschäfts-Aufgabe
 werden sämtliche Waarenvorräthe, als: Geschmackvoll garnirte Winterhüte, Filzhüte, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Rüschen, Samme, Atlasse, Knöpfe, Possamenten, Kurzwaaren zc., zu beispiellos billigen Preisen ausverkauft.

Es liegt im eigenen Interesse der Damen, von dieser überaus günstigen Gelegenheit größtmöglichen Gebrauch zu machen.

Simon Baer,
 14 Webergasse. Webergasse 14.

NB. Die Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen. 12782

Mosel-Weine
 per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—
Rhein- und Pfälzer Weine
 per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50
 empfiehlt unter Garantie der Reinheit

9798 **Ed. Böhm,** Adolphstraße 7.

Garantie für gutpassende und elegante Arbeit.



Herrn-, Damen- und Kinderstiefel in grosser Auswahl. 10417

Grosse Auswahl in Winter-Schuhwaaren.

Eisenbahn-Hôtel.
Münchener
Augustiner-Bräu.

13349

LYNCH FRERES BORDEAUX
 Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolphstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager unter Garantie der absoluten Reinheit:

1876er Bonnes Côtes . . . 1.10.	1874er Lamarque 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1875er Listrac 2.75.
1874er Blaye 1.35.	1874er Margaux 3.—
1875er St. Emilion . . . 1.50.	1874er Lynch 3.50.
1874er Médoc 2.—	1874er Léoville 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—
 Weisse Bordeaux laut Liste Mk. 1.60—15.—
 Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisier, Muscat, Port, Sherry à Mk. 2.50, 3.50, 4.50. 9795
 Cognac, fine Champagne à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.—.

Zur Beachtung!

Nächsten Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. November, Vormittags von 10-1 und Nachmittags von 2-5 Uhr verkaufe ich wegen Aufgabe meines Teppich-Ladens im Auktions-Bureau

8 Friedrichstrasse 8

meine noch vorrätigen **ächten persischen Zimmer-Teppiche**, 6 **Blüsch-Portieren** und die dazu gehörigen **Decken** und mache die geehrten Herrschaften, welche Liebhaber hiervon sind, auf diesen Verkauf besonders aufmerksam.

Ferd. Müller, Auktionator.

242

Grösstes Lager

der neuesten

Wintermäntel,
Regenmäntel,
Radmäntel,
Kindermäntel.

Durch den grossen Umsatz unseres Engros- und unserer beiden Detail-Geschäfte sind wir in der Lage, bei **guter Waare ausserordentlich billig** verkaufen zu können.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21. 13357

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sich zur Anlage von

Haus-Telegraphen-Einrichtungen

bei **solidester Ausführung** und **billigster Berechnung** unter **2jähriger Garantie.**

Große Auswahl in **Druck- und Zugknöpfen, Zugrossetten, Schellenzügen, Sicherheitscontacten, Feuermeldern, electricischen Briefkasten.** 13393

1/4 Parterreloge (Rück) abzugeben. Kirchgasse 38, 1 Tr. 13385

Alvis!

Auf die **Billigkeit** meiner im Erfer ausgestellten **neuesten**

Wintermäntel,
Jaquets — Röder,
Regenmäntel,

vom **billigsten bis feinsten Genre,**
mache besonders aufmerksam. 13500

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5
Neubau Jahreszeiten.

Wiesbadener Industrie- & Kunst-Gewerbeschule,

1 Neugasse 1.

Mehrfachen Anfragen und Anmeldungen zu einem **Nachmittags-Cursus für Schneiderei** veranlassen mich, einen solchen, am 2. November beginnend, einzurichten. Zu demselben können noch einige Damen beitreten. Anmeldungen werden jederzeit entgegenommen.

Frau Elise Bender,
Hof-Kunststickerin.

13484

Heute frische **Kemeter Krapfen, Kaffee- und Thee-Gebäck, Zwetschen-, Apfel- und Trauben-Ruchen**
A. Käsebier, Kirchgasse 22. 13350
empfiehlt

Herrn-, Damen- und Kinderstiefel in grosser Auswahl.

aren.
el.

13349

e7.

r unter

. 2.50.
. 2.75.
. 3.—
. 3.50.
. 4.75.

seat,
9795
10.—

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 1. November. 204. Vorstellung. (13. Vorst. im Abonnement.)

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich | Frl. Baumgartner. |
| Ritter Hugo von Ringstetten | Herr Schmidt. |
| Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst | Herr Blum. |
| Tobias, ein alter Fischer | Herr Altkisth. |
| Martha, sein Weib | Frl. Rabede. |
| Undine, ihre Pflegetochter | Frl. Pfeil. |
| Vater Hellmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Grub | Herr Ruffeni. |
| Beit, Hugo's Schildknappe | Herr Barbed. |
| Hans, Kellermeister | Herr Rudolph. |
| Ein Kanzler des Herzogs Heinrich | Herr Bräuning. |
- Edele des Reichs, Ritter und Frauen. Jagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespentige Erscheinungen. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akte: **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Kornastli, Frl. Funk und dem Corps de ballet.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet scheinbarer Schwierigkeiten wegen eine längere Pause statt.

Aufang 6¹/₂, Ende 9¹/₂ Uhr.

Montag, 2. November.

Zum Besten der Wittwen und Waisen-Pensions- und Unterstützungsanstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

I. Symphonie-Concert.

Mitwirkende:

Frau **Rosa Papier-Paumgartner**, L. L. Hofopernsängerin in Wien, und Herr **James Kwast**, Professor am hiesigen Conservatorium in Frankfurt a. M. (Pianoforte).

Programm.

Erster Theil.

- Fest-Ouverture** Robert Volkmann.
- Arie** „Ihr Götter ew'ger Nacht“ aus der Oper „Alceste“ Chr. Glud.
Gesungen von Frau Papier-Paumgartner.
- Concert für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung** (Fis-moll) Ferd. Hiller.
a) Allegro quasi fantasia, Andante; (gest. 10. Mai 1885.)
b) Finale, Allegro.
Vorgetragen von Herrn James Kwast.
- Lieder:**
a) „Am Rhein“ Rob. Schumann.
b) „Heimkehr“ Paumgartner.
c) „Der Kreuzzug“ Franz Schubert.
Gesungen von Frau Papier-Paumgartner.
- Concert für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung** (F-dur), Andante und Finale. James Kwast.
Vorgetragen von Herrn James Kwast.

Zweiter Theil.

Symphonie No. 5 (C-moll) L. van Beethoven.
a) Allegro con spirito; b) Andante con moto; c) Scherzo (Allegro); d) Finale (Allegro).

Der Concertflügel ist aus dem Magazin des Königl. Hof-Pianoforte-Fabrikanten Herrn Carl Bechstein in Berlin.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Aufang 7, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 3. November: Prinz Friedrich von Somburg.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 1. November.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter gefälliger Leitung des Capellmeisters Herrn **W. Freudenberg**.

Programm.

- Zum Erstenmale: **Serenade für Streichorchester** N. Schwanm.
- Erster Satz aus dem Violin-Concert in D-moll** Hans Sitt.
Gespielt von Herrn Concertmeister C. Hild.
- Symphonie in A-moll** Mendelssohn.
Anfang 4 Uhr.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 31. October.

In der verfloffenen Woche haben die beiden Hauptfactoren der Kunst und Wissenschaft in unserer Stadt, Theater und Curhaus, wohl ohne es in Absichtlichkeit zu wollen, einen Wettkampf in Scene gesetzt, bei dem das kunstsiebende Publikum einseitig Einbuße erleiden mußte, denn wer dort die vielgerühmte Rosa Papier-Paumgartner in dem selten gewordenen „Propheten“ und „Orpheus und Eurydice“ hören wollte Concertgenusses des Schrättchenholz'schen Trios, und umgekehrt, begeben. Es ist natürlich, daß eine solche Concurrenz auch keinem der beiden ausführenden Theile zu statten kommen konnte. Um nun die Kunstfreunde so recht nicht aus dem Athem kommen zu lassen, mußte auch noch das Wilhelm'sche Kirchen-Concert in Diebrich den dazwischen liegenden Abend occupiren. Angesichts einer derartigen par force-Jagd möchten wir denn doch zu erwägen geben, ob eine weisere Vertheilung beabsichtigter Kunstveranstaltungen nicht im allgemeinen Interesse liegen möchte. Unsere Stadt darf hierin nicht mit Berlin wetzeln wollen, und es ist gewiß auch zu berücksichtigen, daß es in dem Fremdenbestand derselben Studenten und Aspiranten auf beiderseitige Vorführungen gibt. Bezüglich der Berichterstattung müssen selbstverständlich zusammengreifende Maßnahmen finden.

Beginnen wir mit dem Curhause. Bei dem Ueberblick des diesjährigen Programmes der Vorträge müssen wir dessen Mannigfaltigkeit rühmend anerkennen. Schon der Antritt zeugt dafür. Physikalische Experimentvorträge sind außer denen an Facultäten und technischen Hochschulen eine Seltenheit, ja sie werden wegen der hohen Kostenverberuße an weitig meist zur Unmöglichkeit. Doppelt dankbar müssen wir daher Herrn Dähne in diesem Falle geleistet hat, daß läßt sich in nicht wohl beschreiben und es muß daher ein summarisches Urtheil Herr Dähne beherrscht Sprache wie Experiment mit gleichschafft, so daß man kaum sagen kann, ob dieses aus jener oder ob jene nur als Medium auftritt. Die Grundlage bildet der imponirende Apparat einer Batterie aus 70 Elementen, mittels deren electriche Strömungen, Lichtpolarisation, Erscheinungen zc. zc., wie interessante Erläuterungen über Fauberspiegel, das Projections-Kaleidoscop, Lichtindrücke Auge zur Veranschaulichung gebracht werden konnten. Die am Montag und Dienstag Abend, fanden ein sehr dankbares Publikum.

Das Concert am Freitag Abend war betreffs Besuch trüchsig durch die Concurrenz im Theater, denn ein Trio ist auf dem musikalischen Gebiete ein nicht minder eignis, wie Experimentvorträge auf dem physikalischen und hätte ein vollzähliges Publikum bedingen müssen.

Aus diesem Genre kamen seitens des Herrn M. Schrättchen und seiner beiden Söhne Ernst (Violine) und Leonhard (Cello) Vorträge: das Beethoven'sche Trio in G-dur und die „Novelle Gabe. Man wird nur selten unter Verhältnissen einer Vollendung Triospiele begegnen, wie sie sich in hervorragender ebenbürtiger Einheitlichkeit des Ensembles und Feinsüßigkeit in Auffassung und Vortrag hier beihätigte. Für Verehrer der Kammermusik mußte es ein Gewinn sein, einem derartigen Spiele anzuwohnen. Das Duo war durch „Fortschritt“ für Piano und Cello von Schumann anmutend vertretet Solospiel zeichneten sich die drei Künstler in den Nummern aus: „Nocturne“ Fantasia und Fuge“ von Bach-Bälou und „Nocturne“ von Chopin für Piano, G-moll-Sonate von Tar „Berceuse“ von Chopin für Piano, „Gavotte“ von Schrättchen „Nocturne“ von Chopin und „Gavotte“ von Schrättchen Cello. Herr Schrättchenholz sen. ließ eine bewundernswürdige bei feinsüßlichem Vortrag erkennen. Die Fuge selbst war zwar nicht Jedermanns Geschmack. Ernst Schrättchenholz gab die Terzen-Doppelgriffe mit überraschender Sicherheit. Leonhard Schrättchenholz trug durch den lustigen Vortrag der Chopin'schen „Nocturne“ einen Hauptzieg davon.

Die Mitwirkung des Frl. Hedw. von Rechenberg verließ Concerte die gewünschte Abwechslung. Sie sang mit besonderem Erfolg „spanische Lied“ von Dessauer und „Murmeldes Lüstchen“ von Jena. Mit Reclamen wie „par excellence“ sollte man doch etwas vorsichtiger

Das Kirchen-Concert in Mosbach war bis zum letzten Nabe
 galt es ja doch, den vielbewunderten Meister A. Wilhelmj wieder
 zu hören und auch dessen Erfolge als Lehrer zum erstenmale
 öffentlich zu bezugeln. Das Concert war allzureichlich ausgestattet, ja
 um etwas überladen und ermüdend. Eröffnet wurde es seitens des
 Capellmeisters Lutz mit dem weniger virtuosen, aber immerhin des
 Meisters kirchlich-teuscher Musik, Bach's, würdigen Präludium und
 "Luge" in C-dur, das, wie es nicht anders sein konnte, in musterhafter
 Arbeit vorgetragen wurde. Frau Dr. Wilhelmj sang eine Sopran-Arie
 in Händel mit schöner, gutgeschulter Stimme. Das namentlich im
 Recitativ etwas Befangenheit und mit dieser auch hin und wieder etwas
 unbestimmter Tonansatz merksam wurden, ist beim erstmaligen Auftreten in
 einem so respectablen Ensemble natürlich genug. Bei "In Memoriam"
 hatte Herr Wolkmann seinem Meister gegenüber, von dem wir diese herr-
 liche Nummer schon selbst hörten, einen schweren Stand; namentlich waren es
 die Octavengänge, welche den Vergleich kritisch machten. Die bekannten
 D-moll-Variationen von Schubert, von den Herren A. Wilhelmj,
 Sadouh, Fischer und Noebe vorgetragen, bildeten den Glanz-
 punkt des Concertes. Das "Miserere" für Alt von Martini wurde von
 Fr. Nadeck mit prächtiger Stimme und tief empfindungsvoll
 vorgetragen. Das "Siciliano" für Solo-Violinen mit Streich-Quintett
 und Orgel (die Herren Sagebiel, Ab. Wilhelmj, Wolkmann)
 von Bach zeichnete sich durch Größe und Breite der Tönelemente aus.
 Die "Paraphrase" gelang Herrn Wolkmann besser als die Nummer 3.
 Im "Quis est homo" von Rossini vereinigten sich Frau Dr. Wilhelmj und
 Fr. Nadeck; die Composition sprach weniger an. In der Variation
 Nummer 9, einer interessanten Arbeit von Wilhelmj, überraschte namentlich
 der fugierte Satz.

Das bekannte "Ave Maria" wurde von Herrn A. Wilhelmj mit
 wundervollem Ton, aber etwas frei gespielt. Die Schluss-Hymne ergab
 eine prächtige Ensemble-Leistung. (Schluß in nächster Nummer.)

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 31. October.)
 Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollter. Schriftführer: Herr
 Regierungsrath Knop. Zunächst gelangte zur Verhandlung der
 Antrag des Meyers A. Hitzegrad zu L.-Schwalbach um Genehmigung
 einer Schlächtere-Anlage auf dem Grundstücke No. 938 des Stockbuchs
 der Stadt L.-Schwalbach. Die Zeichnungen sammt Beschreibung der pro-
 jectirten Anlage haben dem Baubeamten und Gewerbe-Rath vorgelegen;
 von dem Ersteren sind alle üblichen Vorbedingungen gestellt; außerdem
 hat derselbe besonders angegeben, daß die z. B. im Hofe des An-
 tragstellers befindliche Dungsstätte und Abortanlage zu entfernen sei.
 Nachdem die Publication des Unternehmens stattgefunden, hat innerhalb
 der vorgeschriebenen Frist die Wittwe Kettenbach Einsprache erhoben,
 indem sie ausführte, ihr Wohnhaus grenze an der östlichen Seite an die
 Hofstätte des Meyers Hitzegrad; infolge der verwehenden Abgänge an
 Geruch und sonstiger organischer Stoffe entständen üble Ausdünstungen, die
 die Ursache von Krankheiten werden könnten. Es sei auch leicht
 möglich, daß durch eine solche Anlage der Werth ihres Besitzthums
 vermindert würde. Dagegen meinte der Antragsteller, die Be-
 denken der Opponentin seien aus zu großer Mangelhaftigkeit und Un-
 kenntnis mit den Einrichtungen einer derartigen Anlage hervorgegangen.

Über alle Vorichtsmaßregeln treffen, welche zur Vermeidung von
 Ungelegenheiten geeignet seien. Die Opponentin ist im heutigen Termine nicht
 erschienen. Die Königl. Regierung beschloß dem Antrage des Meyers
 stattzugeben, jedoch unter folgenden Bedingungen: 1) Die Wände
 des Schlachthauses sind 1 1/2 Meter hoch abwaschbar herzustellen; 2) die
 Wände zur Aufnahme von Schlachthausabfällen dient, ist sorg-
 fältig zu desinficiren; 3) sofern das Wasser des im Hofe des Unternehmers
 befindlichen Brunnens für den Gewerbebetrieb nicht hinreichend ist, so ist
 ein weiteres Wasserquantum vorrätzig zu halten; 4) der Hofraum des
 Schlachthauses ist, wenn er zum Gewerbebetrieb mitbenutzt wird, un-
 durchlässig zu pflastern. — Der Wirth Peter Joseph Konrad in Ahmanns-
 hausen hat früher bereits die Genehmigung zum Betriebe einer Wein-
 schaft erhalten; er hat mittlerweile an sein Haus eine Veranda ange-
 baut mit einem Kostenaufwand von 2600 Mark und suchte zunächst um
 Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe und zu der nach dem Ge-
 setze erforderlichen Concession zur Ausdehnung des Wirthschaftsbetriebes
 die Veranda nach. Es haben die Ortspolizeibehörde und, da die
 Wirthschaftslocalitäten in unmittelbarer Nähe der Kirche liegen, auch der
 Kirchenvorstand von Ahmannshausen ihre Gutachten über den Antrag des
 Wirthes Konrad abgegeben. Letzterer hat sich dahin ausgesprochen, daß
 allerdings durch diese Erweiterung des Wirthschaftsbetriebes wegen der
 Nähe der Kirche Unzutruglichkeiten entstehen würden, und glaubte von
 diesem Gesichtspunkte aus das Gesuch nicht empfehlen zu sollen; wenn
 trotzdem aber die Erlaubnis erteilt werden sollte, so halte man es
 für erforderlich, daß während des Gottesdienstes und der gottesdienst-
 lichen Handlungen die Veranda von Gästen nicht besucht würde. Der
 Gemeinderath von Ahmannshausen hat sich dahin ausgesprochen, wenn
 Unzutruglichkeiten durch Störung des Gottesdienstes nicht vorkämen,
 so fände er nichts gegen das Gesuch zu erinnern. Betreffs Er-
 weiterung der Wirthschaft zur Gastwirthschaft aber hat der Bürger-
 meister von Ahmannshausen sich ganz entschieden dagegen ausgesprochen,
 da er in Ahmannshausen an Gastwirthschaften nicht nur keinen
 Mangel, sondern sogar einen Ueberfluß constatiren könne. Daraus-
 hin hat der Amtsbezirksrath dem Gesuche einen abschläglichen Bescheid an-
 zuheben lassen, weil er die Lage der Wirthschaftsräume und besonders
 die Lage der Veranda wegen der Nähe der Kirche für ungeeignet erachtete.
 Der Gesuchsteller hat dagegen recurriert, zunächst aber den Antrag auf

Erweiterung zur Gastwirthschaft zurückgenommen, und nur um Geneh-
 migung zur Ausdehnung seiner Wirthschaft auf die Veranda an die
 kgl. Regierung recurrirend sich gewandt und in seiner Beschwerdeschrift
 geltend gemacht, zwischen seiner Veranda und der Kirche läge ein Zwischen-
 raum von 15 Metern, selbst wenn Gäste auf der Veranda säßen, würde
 dadurch der Gottesdienst durchaus nicht gestört. Außerdem werde diese
 Befürchtung dadurch gegenstandslos, daß durch eine Polizeiverordnung
 die Vorschriften gegeben sei, während des Gottesdienstes derartige offene
 Wirthschaftsräume verdeckt zu halten. Die kgl. Regierung beschloß dem
 Antrage stattzugeben. — Aus gesundheitlichen Rücksichten hat der
 Bendelin Burkard in Geisenheim das bisher von ihm betriebene
 Bäckergeschäft aufgegeben und beabsichtigte den seines Erachtens seiner
 Gesundheit mehr zuträglichen Betrieb einer Schankwirthschaft zu über-
 nehmen, zu welchem Ende er sich bereits in den Besitz eines Hauses in
 Geisenheim gekauft hat, in dem bisher eine Wirthschaft betrieben worden war.
 Der Gemeinderath hat das Gesuch begutachtet und die Bedürfnisfrage verneint.
 Er hat dagegen recurriert, indem er des Weiteren ausführte, sein Haus
 läge an einer sehr verkehrsreichen Landstraße und es sei wirklich ein Be-
 dürfnis, gerade hier ein Glas Wein oder Bier zu bekommen. Dieser
 Ansicht des Gesuchstellers sich anzuschließen fühlte sich die kgl. Regierung
 weniger bewegt und erteilte einen abschläglichen Bescheid. — Mangelnden
 Bedürfnisses halber wurden zurückgewiesen die Verungungsgesuche: 1) des Joh.
 Georg Raming er zu Frankfurt (Börsenplatz 13), Branntweinverkaufsbetr.
 betr., 2) des Kaufmanns J. V. Nahm zu Frankfurt (Fahrgasse 39), betr.
 Kleinhandel mit Spirituosen. Nach dem vorliegenden Berichte des betr.
 Polizei-Commissars in Frankfurt befinden sich in einem Umkreise von 400
 Schritten von dem Laden des Gesuchstellers bloß 39 Schankwirthschaften,
 die sämmtlich die Genehmigung zum Branntweinverkauf haben; 3) des
 Schankwirthes Philipp Pohl in Lorchhausen. Aus formellen Gründen
 wurde das Recurs-Gesuch des Schankwirthes Georg Franz Eger zu
 Wintel abschläglich beschieden. Schließlich wurde das Recurs-Gesuch des
 Conditors Wendelin Nicolai zu Destrich genehmigt und ihm die
 Erlaubnis zum Verabreichen von feineren Liqueuren, Raffle, Chocolade,
 Thee und Limonade erteilt. (Nächste Sitzung am 14. November, Vor-
 mittags 11 Uhr.)

(Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksraths
 für das Landamt Wiesbaden findet Freitag den 6. November cr., Vor-
 mittags 10 Uhr beginnend, in dem Kreisbause, Adolphstraße 10, hier selbst
 statt. Die Tagesordnung lautet: 1) Genehmigung eines Kaufvertrages
 zwischen der Gemeinde Dieblich-Mosbach und der Hessischen Ludwigs-
 Eisenbahn-Gesellschaft; 2) Festsetzung des Gehaltes für einen Bürgermeister;
 3) Genehmigung der in den Haunungsplänen pro 1885/86 vorgesehenen
 Ertragsabfällungen; 4) Neuregulirung der Lehrgelände in den Gemeinden
 von über 1500 Seelen; 5) mehrere Wirthschaftsbesuche; 6) mehrere
 Armenbesuche.

(Schwurgericht.) Der morgen Montag unter dem Vor-
 sitze des Herrn Landgerichts-Directors Verdenkamp zu eröffnenden letzten
 diesjährigen Schwurgerichts-Session sind bis jetzt folgende Strafsachen
 zur Verhandlung überwiesen: 1) Montag den 2. November Vormittags
 9 Uhr gegen den Tagelöhner Nicolaus Hammel von Hofheim wegen
 Körperverletzung mit tödlichem Erfolg; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt
 Dr. Kullmann. 2) Am nämlichen Tage gegen die Dienstmagd Elisa-
 beth Hummer von Schloßborn wegen Kindesmords; Vertheidiger: Herr
 Rechtsanwalt Dr. Alberti. 3) Dienstag den 3. November gegen den
 Landmann Johannes Mäh von Gleeberg wegen Verbrechens gegen die
 Sittlichkeit; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Löb. 4) Mittwoch den
 4. November gegen den Hausbirten Jacob Grebert von hier wegen
 Todtschlags; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Emerich. 5) Donnerstag
 den 5. November gegen den Landmann Heinrich Anton Göller
 von Nohren (Amts St. Goarshausen) wegen Anstiftung zum Todtschlag;
 Vertheidiger: Herr Justizrath Dr. Siebert, und 6) gegen die Dien-
 magd Marie Elisabeth Sauerwein von da wegen Kindesmords;
 Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Löb. 5) Freitag den 6. November
 gegen den Schuhmacher Friedrich Althaus von Laasphe wegen
 Verbrechens gegen die Sittlichkeit; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt
 Weierer, 6) gegen den Tagelöhner Wilhelm Belzer von Niederlahnstein
 wegen gleichen Verbrechens; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Omeis.
 — An Stelle des vom Geschworenendienst entbundenen Herrn Färbermeisters
 Friedr. Frohwein zu Cagenelobogen wurde Herr Rentner Wilhelm
 Schulz von hier ausgelost.

(Gerichtliches.) Zu dem gestrigen Berichte über die Verhand-
 lungen vor der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts ist noch folgender
 Fall nachzutragen: Der Tagelöhner Heinrich Truppel aus Grün
 (in Sachsen), ein schon mehrfach vorbestrafter Mensch, hat sich in der
 Nacht vom 11. auf 12. Mai l. J. an dem Tuchrock seines Schlafgenossen
 vergriffen und unter Mitnahme eines demselben gehörigen Baarbetrages
 von 5 Mark das Weite gesucht. Unter Annahme mildernder Umstände
 erkannte der Gerichtshof nochmals auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten,
 da sonst wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle auf Zuchthaus hätte
 erkannt werden müssen, und sprach ihm daneben die bürgerlichen Ehren-
 rechte auf die Dauer eines Jahres ab.

(Todesfall.) Am Freitag Abend starb hier der Königl. Ober-
 baurath a. D. Herr Theodor Göb, der Erbauer des Paulinenschloßes
 an der Sonnenbergerstraße und der Infanterie-Kaserne an der Schwal-
 bacherstraße, im 80. Lebensjahre.

(Männergesang-Verein "Concordia".) In Anerkennung
 ihrer Verdienste um den Männergesang-Verein "Concordia" wurden die
 Herren Schriftsteller Hermann Dickmann, Dr. med. Wilhelm Frech
 und Hof-Conditor Adolf Röber von dem Vereinsvorstande zu Ehren-
 mitgliedern ernannt und denselben durch eine Deputation fünfjährig
 ausgestattete Diplome überreicht.

ers
 walm.
 Sitt.
 Hofh.
 ober.
 r Kunst
 ohne es
 bei dem
 um wer
 n selten
 wollte
 hier der
 nach des
 begeben.
 den aus-
 stfreunde
 noch das
 n Abend
 wir denn
 er Kunst-
 unsere
 ist gewi-
 Bezie-
 Ne.
 esjäh
 rüh
 erime-
 hochsch.
 esse an
 darr
 13349
 bares
 es nicht
 hochaus-
 anziehe
 issenf
 (C
 elle
 llendi.
 iger T
 ig und
 ein Ge
 ch "Fo
 rriete
 aus:
 cturi
 Tar
 ratten
 erte
 war nicht
 Terzen
 ratten
 ne" eigen
 g verlie
 em Erfol
 von Terz
 vorsichtiger

* (Der „Wiesbadener Sänger-Club“) beabsichtigt am nächsten Sonntag den 8. November im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ mit seinem ersten Concert in die Defensivlichkeit zu treten.

* (Der Gesangverein „Liederkrantz“), unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn A. Schliebner stehend, begehrt seine diesjährig-e erste Winter-Veranstaltung durch ein am Sonntag den 22. November Abends 8 Uhr im „Hotel zum Schuhenhof“ stattfindendes Concert mit Wall.

* (Die königl. Gemälde-Gallerie) ist vom 1. November ab Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

* (Gestüt.) Zur Besichtigung solcher Stuten, die im nächsten Jahre den königl. Landbesahleren zugeführt werden sollen, sind folgende Termine angelegt: Montag den 9. November c. Vormittags 11 Uhr in Erdenheim und Nachmittags 2 1/2 Uhr in Höchst.

* (Ein höchst interessantes Kunstgewerbe) wird von heute an im Saale des „Hotel zum Dahn“ (Spiegelgasse) gezeigt. Dasselbe besteht in einer Glasbläser-, Glaspinner-, Glasflechter- und Glaslumen-Fabrikation. Wir dürfen darauf umso mehr aufmerksam machen, als dem Besizer dieser Sehenswürdigkeit aus allen größeren Städten die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

* (Eine große Nothzeit) macht sich seit einiger Zeit unter einem Theile der hiesigen Drochsentuher dadurch kund, daß sie in unbarmherzigster Weise mit ihren Peitschen nach Vögeln schlagen, die sich auf der Straße tummeln. Treffen die Attentäter die Thierchen, dann ist es um dieselben gewöhnlich geschehen. Oft aber verletzen sie die armen Geschöpfe nur und mit zermettertem Beinden oder gelahmtem Flügel flattern die Opfer solcher Brutalität weiter, um alsdann die Bente eines Hundes oder einer Stage zu werden oder unverständigen Kindern in die Hände zu fallen, welche nicht selten ihre Freude daran finden, das gehetzte Thier langsam zu Tode zu quälen. Dem „Thierchutz-Verein“ möchten wir empfehlen, auf die vorgeschilderten grausamen Ausschreitungen besonderes Augenmerk zu verwenden.

* (Kleine Notizen.) Am Freitag Nachmittag fiel ein Bildhauer von dem Gerüst eines Neubaues in der Nicolastrafe, zog sich jedoch glücklicherweise nur einige leichte Hautabschürfungen zu. — Unbedeutende Brände, welche von den Hausinsassen gelöscht wurden, fanden am 24. d. M. in einem Hause an der Rosenstrafe und am 27. d. M. in einem Hause an der Rheinstrafe statt.

* (Diebri.) Durch einen bedauerlichen Unfall wurde die Familie des Fuhrmanns Lang hieselbst auf’s Schmerzlichste betroffen. Der 18jahrig-e, allgemein geachtete Sohn desselben wollte am Donnerstag Abend bei Untenheim (Ahrnbessen) von seinem mit 2 1/2 Stück Wein beladenen Wagen steigen, gerieth unter die Räder und wurde so schwer verletzt, daß der Tod augenblicklich erfolgte.

* (Aus dem Rheingau.) Mit dem Laufe voriger Woche hat an vielen Orten uneres Gauses die allgemeine Weinlese begonnen. Dieselbe betriebigt in keinerlei Beziehung. Die Quantität ist gering, oft so gering, daß die in einigermaßen günstigen Jahren üblichen „Auslesen“ heuer vielfach unterbleiben. Auch die Qualität entspricht nicht den Erwartungen, die im Vorjommer gehetzt worden. Was der Vorjommer mit seiner enormen Hitze gut machen wollte, das haben die Koth- und Bratmonate August und September verdorben, und auch der October hat die Winzer im Stich gelassen.

* (Flörsheim.) Die Betheiligung der Urwahler an der Wahl der Wahlmänner zur Wahl eines Abgeordneten für den Landtag war eine sehr geringe. Nur 33 Stimmen wurden abgegeben. Dieselben erhielten zehn von der Centrumpartei aufgestellte Wahlmänner. — Die Wese des 1885ers ist so ziemlich voruber. Bezüglich der Quantität kann der Ausfall 1/4 bis 1/3 Herbst genannt werden. Die Qualität ist gering; der Most wog 68–75 Grad Oechsle. Viele Producenten verkauften ihre Grescenz psundweise  14, 13, 12 und 11 Pf.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königliche Schauspiele.) Da bei den beiden im Abonnement statgefundenen Vorstellungen des Reher’schen „Trompeter von Sattlingen“ die zahlreichen Anmeldungen um Einlakarten nur zum kleinsten Theile Berücksichtigung finden konnten, hat die Intendantur, vielseitigen Wünschen entsprechend, für nächsten Freitag, den 6. November cr., eine Wiederholung dieser Oper außer Abonnement festgelegt. — Die königliche Capelle eröffnet die diesjährig-e Concert-Saison morgen mit dem I. Symphonie-Concert. Für dasselbe sind als Solisten die gefeierte Altistin der Wiener Hofoper Frau Rosa Bayer-Paun-gartner und der treffliche Pianist Herr James Kwast, Professor am Hoch’schen Conservatorium in Frankfurt, gewonnen worden. Robert Volk-mann’s Fest-Overture und Beethoven’s C-moll-Symphonie werden als Hauptinstrumental-Nummern das Programm umrahmen, und somit beginnt der diesjährig-e Concert-Cyclus unter den günstigsten Auspicien.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 9. November.) Dienstag den 3.: „Prinz Friedrich von Homburg“. Mittwoch den 4. (z. G. wiederh.): „Iphigenia in Aulis“. Donnerstag den 5.: „Grostadtli“. Tanz. Freitag den 6. (bei aufgeh. Abonnement): „Der Trompeter von Sattlingen“. Samstag den 7. (zum Erstenmale): „Der wunde Fled“. Sonntag den 8.: „Carmen“. Montag den 9. (bei aufgeh. Abonnement zu ermagigten Preisen): „Faust“ (Tragodie).

* (Merkel’sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Boulevard St. Denis in Paris“ von Albert Krieger in Wien; „Der Untersberg bei Berchtesgaden“ von F. Meyer in Bremen; „Damen-Portrait“ von F. Hoegels in Barmen; „Am Chiemsee“ von G. Hermanns-

dorffer in München; „Holländische Landschaft“ von A. Delmstedt in Düsseldorf; „In der Scheune“ von Chr. Klauß in München; „Sommerlandchaft“ von F. Kornel in Stuttgart; „Burgruine von Altweib“ von G. v. Raven in Düsseldorf; „Fruchtstuck“ von Emilie Preyer in Düsseldorf.

Aus dem Reich.

* (Der Kaiser) hat sich am Freitag Nachmittag von Berlin aus zu den Jagden bei Hubertusstok begeben.

* (Prinz Albrecht von Preussen) wird, wie jetzt definitiv bestimmt ist, morgen Montag, 2. November, 12 Uhr Mittags, seinen Einzug in Braunschweig halten.

* (Wahlnachrichten.) Nach den bisher vorliegenden Nachrichten scheinen größere Verschiebungen in den Parteistarken des Abgeordneten-hauses durch die jüngsten Wahlen nicht stattgefunden zu haben. Die Deutschfreisinnigen verloren fünf Sitze. Das Centrum hat die gleiche Stärke wie seither, die Nationalliberalen ebensfalls und nur die Conservativen haben eine kleine Stärkung erfahren.

* (Der Prozeß um die schwarze Hand), welchen die Tabaks-Manufactur in Straburg gegen die dortige Firma Schaller & Bergmann angestrengt hatte, ist in erster Instanz dahin entschieden worden, daß dem Antrage der Klägerin auf Nichtgebrauch der schwarzen Hand stattgegeben wurde. Bekanntlich hatte die Manufactur versäumt, die als Fabrikzeichen von ihr geführt „Schwarze Hand“ bei Ablauf der Schutzfrist bei Gericht zu erneuern, was die Beklagten Fabrikhaber veranlaßte, ihrerseits sich dieser Waarenmarke zu bemächtigen und dieselbe als ihr Eigenthum eintragen zu lassen. Die Entscheidungsgründe führen nach der „Fr. Ztg.“ aus, daß das Recht der Manufactur allerdings auf Grund des Markenchutzgesetzes erloschen sei, daß aber auf Grund des Artikels 1832 des Code civil, welcher neben dem Markenchutzgesetz bestehe, der deloyalen Concurrenz wirksam entgegen getreten werden kann. Eine solche deloyale Concurrenz läge aber vor, da die Beklagten wußten, daß die schwarze Hand seit länger als 10 Jahren Schutzmarke der Klägerin sei. Das ergangene Urtheil erregt in juristischen Kreisen allgemeines Aufsehen. Voraussichtlich wird Berufung gegen dasselbe eingelegt werden.

* (Zur Balkankrise.) Aus Nich, 30. October, wird offiziell mitgetheilt, daß die Bulgaren uberal die Grenze abgeperrt und angeordnet haben, jeden von Serbien aus die Grenze Ueberschreitenden zu tödten. Demzufolge sind die serbischen Truppen angewiesen, entschieden und ohne speziellen Befehl auf ein derartiges Verhalten mit den Waffen zu antworten. Die bulgarischen Freiwilligenhaaren begannen bereits Orte an der serbischen Grenze mit Ueberschritten zu beunruhigen. Ferner wird aus Sofia, 30. October, gemeldet: „Dem Vernehmen nach soll die Regierung der Ansicht sein, einer internationalen Commission die genaue Bestimmung der serbischen und bulgarischen Grenze zu überlassen, da die Grenze an verschiedenen Punkten nicht dem Berliner Vertrag entspreche.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine schwere Wahl ist es für Jeden, welcher zur jetsigen Jahreszeit von Erkältung, Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Catarrhen zc. heimgeheuchet wird, ein rasch wirkendes, unschädliches Mittel unter den vielen Präparat-en auszusuchen. Berücksichtigt man jedoch, daß nur dann ein Mittel von Erfolg sein kann, wenn es auf die Ursache des Catarrhs (die entzündeten Schleimhäute) direct einwirkt, so kann kein Zweifel daruber bestehen, daß die Apotheker W. Bof’schen Catarrhpillen das beste Mittel sind. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Diebrich in der Hofapothek. Jede ächte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger’s. (N.-No. 2550.) 11

Einsichtige Aerzte nehmen gern von den Mitteln Notiz, welche die fortschreitende Wissenschaft und Technik ihnen zur Linderung von Leiden ihrer Patienten bietet, so auch von dem Appetit erweckenden, die Magennerven anregenden und die Verdauung fördernden Gesundheits- und Tafel-liquour ersten Ranges „Magenbeheger“. (N.-No. 2350.) 11

Extractum carnis Cibil. Auf der 1885er Weltausstellung in New-Orleans traten alle Sorten Fleischtract in Concurrenz. Cibil’s Extract erhielt die goldene Medaille. Die Jury war einig, daß kein anderer Fleischtract sich mit Cibil’s in Bezug auf Wohlgeschmack und Aroma vergleichen kann. 306

A. Rheinländer,

Taunusstrafe 13, Bel-Etage, Ecke der Geisbergstrafe, empfiehlt eine große Auswahl in elegant und einfach garnirten **Damen- und Kinder-Güten, sowie alle Nouveautés.** Durch Ersparniß der Ladenmiete **uerst billige Preise.** 11590

(Restaurant Diefenbach.) Ecke der Friedrichstrafe und Neugasse ist seit gestern ein neues Restaurant erstanden, welches auf’s Beste und Schönste eingerichtet ist. Küche und Keller sollen Vorzügliches leisten und die Preise sehr magig sein. (Siehe Inserat des heutigen Blattes.) 13264

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 M. 30. In allen Buchhandlungen zu haben. 33

Zu Weihnachten

erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager in **Handarbeiten und Neuheiten aller Art** aufmerksam zu machen und empfehlen die Aufstellung der nachfolgend verzeichneten Artikel der gefälligen Durchsicht:

Stickereien angefangen und fertig auf Stramin, Leder und Tuch, Gobelins, Smyrna-Genre und Genre Renaissance, als: Sessel, Teppiche, Teppichborden, Stuhlsitze, Bettstühle, Borden, Ofenschirme, Kissen, Puffs, Mützen, Pantoffel, Schemel, Tisch- und Nähtischdecken etc.

Aechte persische Handarbeiten.

Gobelin-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Arbeiten zum Stricken, Häkeln und Knüpfen für Teppiche und Kissen.

Applicationen in Seide gestickt für spanische Wände, Kissen etc.

Alle Materialien zu Hand-Arbeiten, als: 1^o Berliner Zephir- und Castorwolle, Hamburger Wolle, Persische Wolle, Thibetwolle, Smyrnawolle, Pompadourwolle, Perlwolle, Mooswolle, Gobelinwolle, Mohairwolle, **Brillant-Eisgespinnste, Stick-, Strick- und Häkelseide, Strickseide auf Knäuel für Strümpfe, irische Häkelgarne, Häkellitzen und -Borden, Häkelbaumwolle in allen Farben, Häkelwolle zu couvrepieds, Schlafdecken etc.**

Beste deutsche, englische und französ. Plüshe.

Atlas in allen Farben.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen, von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Goldbrocat.

Wollene Tücher, Echarpes. — Theatertücher.

Wollene Strümpfe für Kinder und Erwachsene.

Chenille-Shawls. Chenille zum Stricken. Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères etc.

Luther- oder Bauerntische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische etc.

Plüsch-Kissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt, in reichster Ausschmückung.

Körbe, ungarnirt, in den neuesten Formen.

Fransen, Kordel und Quasten in grösster Auswahl.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in filet-antique, Vitragen in filet. Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken etc.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitragen.

Chenille-Portièren und Chenille-Tischdecken.

Portefeuilles in Leder und Plüsch in reichster Auswahl.

Corsetten in anerkannt gut sitzenden Façons.

Grösstes Lager in Neuheiten.

Das Vollenden angefangener Arbeiten, sowie das Polstern und Montiren, Garniren und Einziehen derselben wird bestens besorgt.

Auswahl- und Mustersendungen stehen gern zu Diensten.

E. L. Specht & C^{ie}

Königliche Hoflieferanten

Wilhelmstrasse 40.

Zurückgesetzte Stickereien zu enorm billigen Preisen.

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfehl*t* in den vorzüglichsten Sorten die **Niederlage** von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,
früher **A. Wilhelmy'sche Weinhandlung**.

18723



Echter Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein.

(Vinum Hungaricum Tokayense.)

1872^{er} Auslese I. Gewächs

von der Edeltraube „Nemes bor“,

unvergleichlich in seiner stärkenden Heilkraft für Kinder und Erwachsene, aus der Oesterreich-Ungarischen Weinhandels-Gesellschaft **Julius Lubowsky & Co.** in Berlin, sowie

1878^{er} Medicinal-Tokayer II. Gewächs

unter amtlicher Analyse des K. K. Oesterr.-Ungar. Chemischen Instituts in Wien von Herrn Professor Dr. L. Roesler mit nebenstehender Schutzmarke der Etiquettes und Kapselverschluss der drei Flaschengrößen zum Originalpreise zu beziehen in **Wiesbaden** bei den Herren: **Carl Acker**, Hoflieferant, gr. Burgstrasse 12, **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstrasse 23, **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2, **Chr. Kelper**, Webergasse 34.

9658

Philipp Veit,

8 Taunusstrasse 8,

empfehl*t* in **nur guten Qualitäten:**

Weissweine per Flasche von 60 Pfg. an,
Rothweine per Flasche von 80 Pfg. an, } excl. Glas.
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,
Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry,
Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrac de
Batavia (Original-Flasche) und **Rum**.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. 5144

Soll 1878: 22 Centralgesch. u. über 600 Pk. in Deutschl.

Oswald Nier's
(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 25)
wohlbekannt
gesunde,
chemisch unter-
suchte, reine,
ausgeglichene französ.
Naturweine

Ausf. Preis-Courant gratis u. free.
Filiale in:
Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.

202

Reh- und Hasenpastete

im Ausschnitt,

frische Ganslebern

empfehl*t* billigst
12435

W. Petri, Koch,
Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20.

„Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich) direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche **80 Pfg.** ohne Glas, bei 10 Flaschen **Mk. 7,50** empfehl*t* 12682

J. Rapp, Goldgasse 2.

Das Bier = Export = Geschäft

von **Wilh. Michel,**

Markstraße 4 und Mauergasse 19,

bringt seine **Mainzer, Frankfurter, Wiener, Erlanger, Culmbacher** und **Münchener** Flaschenbiere aus den ersten Brauereien in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Vieth, Mauergasse 19.** 12597

Die erste Sendung

russischer Caviar

(vom Herbstfang) ist eingetroffen, ferner:

Elb-Caviar, } sehr mild gesalzen und hoch
amerik. Caviar, } fein im Geschmack
à **Mk. 2,40** und **Mk. 3,20**

empfehl*t*
12225

A. Schmitt,
Ellenbogengasse 2.

Ital. Maronen per Pfund 25 Pf.,
Wallnüsse " " 30 "

empfehl*t*
13242

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hochfeine Harzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben **Jahustraße 17, Seitenbau, 2 Treppen.** 9384

In allen Sorten

Thee

in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. E. Konnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei **H. & R. Schellenberg,**

6 Webergasse 6. 98

Thee-Handlung,

35 Sellmundstraße 35.

Meinen Kunden theile ich ganz ergebenst mit, daß mein Thee-Lager in sämtlichen couranten Theesorten diesjähriger Ernte jetzt wieder complet ist.

Durch genaue Kenntniß dieses Artikels, sowie directen Bezug bin ich in der Lage, den Thee-Consumenten etwas Vorzügliches in Qualität und zu mäßigen Preisen zu liefern.

Besonders empfehle ich die Sorten à 2 1/2, 3, 3 1/2 und 4 Mt. per Pfund lose gewogen und auch verpackt.

7949 **J. C. Bürgener.**

Neue Thee, neue Ernte,

direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark per Pfund empfiehlt

12110 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Thee's neuer Ernte

in allen Preislagen empfiehlt

11732 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krahn, Theehandlung,** Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271 **Per Pfund Mt. 1.20 Perl-Kaffee per Pfund Mt. 1.20**

täglich frisch gebrannt, hochfein u. kräftig im Geschmack, empfiehlt 12693 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenestraße 2.**

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Physikers **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

Salzbohnen per Pfd. 20 Pfg.,

Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg.

empfehlen **J. Schaab,** 13102 **Ecke d. Markt- u. Grabenstraße. Kirchgasse 27.**

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von 1/1, 1/2, 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Eiebrich, **J. Scherer** in Oestrich, **G. Altenkirch** in Lorch. 297

Raffinade
im Brod per Pfd. 34 und 36 Pfg.,
in Stücken " 36 " 38
" Würfeln bei 10 Pfd. 36 Pfg., bei 1 Pfd. 38 Pfg.,
" feinst. Buder 10 " 38 " " 1 " 40 "
gemahlen bei 10 " 34 " " 1 " 36 "
Wandeln bei 10 " 85 " " 1 " 90 "

Stearinlichte, No. 1 per Packet 60 Pfg.,
" 2 " 54 Pfg.,
Wagen- und Clavierlichte per Packet 60 Pfg.,
Rüböl per Schoppen 26 Pfg.,
" geläutert, per Schoppen 30 Pfg.,
Schweineschmalz per Pfd. 49 Pfg.,
prima Häringe per Stück 7, 8 und 10 Pfg.,
Rollmöpse per Stück 9 Pfg.,
Sardinen per Stück 3 Pfg.,

sowie sämtliche Colonialwaaren mindestens gleich jeder billigen Concurrenz bei **Jean Haub, Mühlgasse 13. 12666**

35 Schwalbacherstrasse 35

(Thoreingang).

Sämmtliche Colonialwaaren und Hülsenfrüchte.

Ia Limburger Käse in 1/2 und 1/4 Kisten.

Ia holl. Vollhäringe in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen.

Alle **Rob-Kaffee-Sorten**, direct bezogen, auch stets frisch gebrannt auf Lager, äußerst billig.

Zucker in Broden, Würfeln und gestoßen, billiger wie seither, empfiehlt in größter Auswahl

Hch. Eifert,

Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung,

Salz-Lager. 12018

Vorzügliche Süßrahm-Butter, frische Landeier, achtsechtheimer Käse empfiehlt 12677

Moritz Mollier,

Taunusstraße 39 (im Hause des Herrn Schupp).

Frischen **Astrachan-Caviar,**
frischen **Ural-Caviar,**
frischen **Elb-Caviar,**
frische **Kieler Sprotten,**
frische **Kieler Bückinge,**
feinsten **Roquefort-Käse,**
neue **russische Erbsen,**
neue **Dampf-Schnittbohnen.**

12957 **F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.**

Elb-Caviar in frischer Sendung bei 13246
P. Freihen, Rheinstrasse 55, Ecke der Karlsstraße.

Feinsten

- Dorschleberthran -

zum Einnehmen per Flasche 50 Pfg. bei

10981 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Biehsalz in Säcken billigt bei 11639
Jean Haub, Mühlgasse.

Damen - Regen - Paletots	von 8 Mk.	} anfangend,
Damen - Regen - Haveloks	„ 11 „	
Damen - Winter - Mäntel	„ 13 „	
Damen - Winter - Röder	„ 15 „	
Damen - Winter - Paletots	„ 14 „	
Damen - Jaquettes	„ 10 „	

bis zu den elegantesten und besten Sachen, empfiehlt

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Feste Preise.

Feste Preise.

Herbst-Saison 1885

empfehle:

Herbst-Paletots, schwere Waare,	von Mk. 17 an,
Herbst-Anzüge, Sack- und Rockform,	„ „ 24 „
Herbst-Gehrock-Anzüge	„ „ 40 „
Jagdjoppen in allen erdenklichen Formen	„ „ 9 „
Hosen und Westen, schwere Waare,	„ „ 11 „
Sackröcke, schwere Waare,	„ „ 12 „
Knaben-Anzüge und -Paletots für jedes Alter.	

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche **sämmtlich** nur von **guten reinwollenen** und **dauerhaften Stoffen** auf's **solideste**, nach **neuester Façon** angefertigt sind, zu den **billigsten, aber festen Preisen** zu verkaufen.

Auswahl-Sendungen stehen jederzeit zu Diensten.

Reiche Auswahl
in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

A. Brettheimer, Wiesbaden,

14 Langgasse, Ecke der Schützenhofstrasse, Langgasse 14,
nächst der Post.

11652

Robes et Confection.

Damen- und Kinder-Costumes von den einfachsten bis zu den elegantesten werden unter Garantie für perfecten Sitz geschmackvoll und billig angefertigt bei

12306 Frau Offhelm, H. Webergasse 10, 1 St.

Damenkleider,

sowie Regenmäntel, Herbst- und Wintermäntel, sehr gut erhalten, verkaufe zu sehr billigen Preisen.
12271 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

Photographie!

Aufträge für Weihnachten, insbesondere wie Vergrößerungen, Reproduktionen, Kinderaufnahmen und größere Gruppen — letztere wird es gut sein, vorher anzumelden — beliebe man frühzeitig zu machen.

12818 **L. W. Kurtz, Hof-Photograph.**

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 15473

Zur Winter-Saison

kann ich meinen geehrten Kunden

eine grosse Parthie

reinwollene, doppeltbreite **Cheviots** in extra schwerer Waare,
doppeltbreite, reinwollene **Serge** zu aussergewöhnlich billigen Preisen,
105 Ctm. breite, reinwollene **Cachemire** in allen Farben à **Mk. 1.40** per Meter,
doppeltbreite, carrirte **reinwollene Plaids** von **Mk. 1.25** an per Meter

als **äusserst preiswürdig** empfehlen.

Als **aussergewöhnlich billig** empfehle ich ferner

eine grosse Auswahl

Filzröcke und gestreifte Jupons

von **Mk. 2.20** an, ferner

wollene Tücher und Pellerines.



Alles Neuheiten der Saison.



B. M. TENDLAU,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

10839

Geschwister Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

beehren sich hierdurch den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

sowie sämtlicher **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehlen unser grossartiges Lager in **Hüten, Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen,** allen Sorten **Bändern, Spitzen-Fichus, Tüchern** und **Barben, Schleiern, Cravatten, Sonn- und Regenschirmen** etc. zu **billigen, festen Preisen.**

10 gr. Burgstrasse 10.

11273



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Soust“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zeit“.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (M.-No. à 616/2 B.) 40



Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2805) 46

Eine größere Anzahl von

Gaslüstern neuester Modelle

soeben angekommen.

Gleichzeitig bringe ich noch den Restbestand meiner zurückgesetzten Lüster in empfehlende Erinnerung.

C. Buchner,

46 Friedrichstraße 46.

11765

Blumenzwiebel-Gläser

in Auswahl empfiehlt

G. Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
Glas- und Porzellan-Handlung,
Mehrgasse 12.

11654

Praktisch

ist es, abgetragene Kleider, Uniformen, Hüte vermittelst Utramin wieder wie neu herzustellen. Utramin à Fl. 50 Pfg. empfiehlt 66 (H. 64168) **E. Moebus, Tannusstraße 25.**

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern die haltbarsten Verdichtungsstränge, welche das Öffnen und Schließen nicht stören, werden incl. des Befestigens mit 25 Pfg. per Meter berechnet.

C. Hiegemann, Tapeziner,
Häfnergasse 4.

12700

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen von 12301 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

! Obstbäume !

Große Vorräthe in den für Feld und Garten geeignetsten Sorten von Hochstämmen, Pyramiden, Spaliers, Cordons, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel: Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen, zu den billigsten Preisen. Cataloge gratis.

A. Weber & Co.,
Baumschulen, Wiesbaden.

10761



Lilionesse, gegen Sommersprossen, Leberflecken etc. $\frac{1}{2}$ Flac. 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Flac. Mk. 1.50.

Or. Extract, entfernt sofort Bartspuren bei Damen. à Fl. Mk. 2.50.

Chines. Haarfärbemittel, zum Färben der Haare. $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 2.50, $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.25.

Bartpomade, zur schnellen Förderung des Bartwuchses, auch zum Kopshaarwuchs anwendbar. $\frac{1}{2}$ Dose Mk. 3, $\frac{1}{2}$ Dose Mk. 1.50.

Eau Athenienne beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schinnen und erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs. à Fl. Mk. 1.50.

Rothe & Co., Berlin S. O.

Depot bei **H. J. Viehöver,** Hoflieferant, Wiesbaden. 9936



Enthaarungsmittel.

Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie **Schellenberg, Langgasse 31.** 16

CRÈME SIMON



wird von den berühmtesten Ärzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt in einer Nacht alle Frostbeulen, Lippenrisse, ist unerlässlich gegen aufgesprungene Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümiert sie.

Das **Poudre Simon** und die **Seife à la Crème Simon** besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüglichsten Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder **J. Simon, 36, rue de Provence, Paris.**

Vorräthig in den hiesigen renommierten Parfümerie- und Droguenhandlungen. 11809

1000 Mk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co., Dresden.** — Zu haben in Wiesbaden bei **E. Moebus, H. J. Viehöver, Louis Schild** und **J. C. Bürgener.** 291

Das Haarwasser von **Retter** in **München,** sowie dessen **Kastanienblüthen-Essenz** gegen Gicht und Rheumatismus sind nunmehr allein ächt zu haben bei 201

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstrasse 36.

Ein fast neuer Herd zu verkaufen. Näh. Exped. 12585

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir: Ellenbogengasse 15. Lager: Untere Abelhaidsstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen, gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, kief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Feuer-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Holz- und Kohlen-Handlung

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen aus den besten Bechen in empfehlende Erinnerung, ferner Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen (Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz und Lohfuchen bei prompter und billiger Bedienung. Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn Gastwirth Seipel („Zur Muckerhöhle“) angenommen. 4482

Alle Sorten Kohlen

7249

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen; Kobdergruber Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchene Brennholz, buchene Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-Zünder empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualität, sowie Anzündholz zc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Floersheim, 4468

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohfuchen in Ia Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen

8839 Fr. Riehl, Röderstraße 11.

Zu verkaufen

1 Regulir-Ofen, 2 Amerikaner-Defen, 4 Kochherde
3 Bahnhofstrasse 3. 293

Ofensehen und -Puzen besorgt A. Buschung.
Näheres Dranienstraße 4 im Hof. 10709

Die Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Herosstraße 17,

empfehlte sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen von den renomirtesten Bechen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Defen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhrn, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 7013

Kohlen,

alle Sorten, sowohl in Waggonladungen, in welchen sich mehrere Familien theilen können, als in einzelnen Fuhrn, empfiehlt

6011 Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Kohlen!

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in den verschiedenen Sorten Kohlen: Kohlscheider magere (Anthracit), Flamm-, Würfel-, Ia Ruß-, Ruß- und mel. Kohlen, sowie Coaks, Buchen- und Kiefernholz, Stein- und Braunkohlen, Briquettes, Holzkohlen und Lohfuchen bestens empfohlen.

Durch die Anlage einer Fernsprecheitung von meinem Comptoir Schulgasse 2 nach den beiden Lagerplätzen (vis-à-vis der Gasfabrik und an der Mainzerstraße) bin ich in den Stand gesetzt, Aufträge prompt und in nur Ia Waare auszuführen zu können.

Auch können Bestellungen in genannten Lagern jederzeit und in jedem Quantum gemacht werden.

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung,
Schulgasse 2.

6730

Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung. 15481

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,

32 Hellmundstraße 32,

empfehlte Ia Ruß-, Stück- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchen zc. zc. 8842

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von Jos. Clouth zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Wk.	15.50	per Fuhr von 1000 Stk. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . . à "	20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à "	20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à "	21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . . à "	16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à "	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 92

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Fantasia-Federn in großer Auswahl (nur Nouveauté) zu außergewöhnlich billigen Preisen.
A. Hirsch-Dienstbach,
 Marktstraße 27, I, „Hirsch-Apothek“.
 12669

Das photographische Atelier

von 12607

Georg Schipper,**36 Saalgasse 36, nahe dem Kochbrunnen,**

ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet und finden Aufnahmen bei jeder Witterung statt. Feine Ausführung, billige Preise.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Moordrücke.*

Novelle von J. v. Dirckin.

„Das Bruch“, so nennen die Leute in M., einem westphälischen Städtchen nahe der holländischen Grenze, ein unübersehbares Sumpfsgebiet, wo der Torfgräber, das Grabscheit in der Hand, den schwankenden Boden unter den Füßen, mit angestrengtester Kraft bemüht ist, dem zähen, faserigen Erdreich das notwendige Brennmaterial abzugewinnen.

Wie ein Ocean des Morastes erscheint diese braune Wüste dem Auge, das bei seinem Anblick ermüdet, während die erdrückende Debe und melancholische Stille die Brust einschnürt, und ein mit Grausen vermischtes Gefühl der Verlassenheit die Seele beschleicht.

Aber dennoch hinterläßt dieses Stück Urnatur, dieser unwirthbare Punkt der Erde, einen mächtigen Eindruck in dem Wanderer und wäre er selbst mit der majestätischen Schönheit und gigantischen Ruhe der Puszta, der Pampas und Prairien Amerikas vertraut. Und auch des idyllischen Reizes entbehrt das Moor so wenig wie die Haide; obgleich auch hier kein Baum noch Strauch grünt, kein Singvogel sein Lied ertönen läßt, sondern nur die Brut der Sümpfe hier ein traumhaftes Dasein fristet und Untenruf und Entenschrei die kriechenden Nebel durchfährt.

Wie die Zelte eines fremden Nomadenstammes, der hier sein Lager aufgeschlagen, so dämmern die Kuppeln und Thürme und Pyramiden der Torfmassen herüber; und so oft sich die Sonne in den Wasserlachen und schilfumbegten Tümpeln spiegelt; blüht und flimmert es auf dem tothen Grunde wie leuchtendes Geschmeide, das an einem Sarkophage funkelt.

Aber wenn der Frühling in's Land zieht, dann erglüht auch dieses Stiefkind der Natur unter seinem Kusse, und webt emsig an seinem Brautgewande, und schlingt tausend liebliche Blümchen und Kräuter und Gräser und Algen zu Sträußen, und fickt Iris und Seerosen in seinen dunklen, von Ginster mit goldenen Fransen besetzten Mantel, über den der Abendsonnenschein purpurnen Schimmer verbreitet.

Eingangs dieses Moores erhebt sich, von einem verkrüppelten Geschlecht der Birken und Wachholder umrauscht, eine zerfallende Lehnhütte mit modrigem Holzwerk, an dem der Nordost spottend zerrt und rüttelt, so oft er pfeifend und johlend über das Moor hinausstürmt.

Hier hauste Moordrücke, seitdem sie ihre Entelin Gertrud in einen städtischen Dienst gegeben, mutterselben allein. Groß, hager, knochig, erinnerte sie an die naturfarbigen Holzfiguren altdeutscher Schnitzereien, denn fünfzig im Dorfrauch verlebte Jahre hatten

* Nachdruck verboten.

sie in eine athmende Mumie verwandelt; Gram, Sorge und Armuth ihre Züge durchsücht, ihr Haupt tief gebeugt, das sie in der Jugend, als Tochter eines Großbauern, gar hoch getragen hatte.

Gewiß hätte es für einen Maler, der darauf erpicht gewesen, ein düsteres Gemälde zu schaffen, keinen dankbareren Vorwurf gegeben, als die Erscheinung der Greisin im Rahmen der braunen Moorwüste, während diese, im geisterhaften Licht der halb verschleierte Mondstichel flimmernd, einen märchenhaften Hintergrund für die Gestalt einer Sibylle geboten hätte; oder während sie, von Nebelschleiern umwogt, aus den phantastischen Gebilden der grauen Wolkenmassen, die redenhafte Erscheinung der einsamen Wanderin als Morne hervortreten ließ.

Nicht selten ist es die Noth oder die Schuld, welche den Menschen zum Ansiedler in diesem Sumpfsgebiete macht.

Moordrücke hatte das Schicksal wie verheint, und der Eispanzer, der ihr Herz umschloß und ihrem nordischen Phlegma das Gepräge starrer Ruhe verlieh, schmolz nicht einmal vor dem Sonnenschein kindlichen Frohsinnes dahin, wie ihn die jugendliche Entelin um sich verbreitete.

Schweren Herzens hatte Gertrud sich von der alten Frau getrennt, obgleich diese Trennung für sie selbst mit Vortheil verbunden war.

Alein der Gedanke an die grauenvolle Einsamkeit des Moores mit seinen gespenstigen Sagen und undurchbringlichen Nebeln rief in dem Mädchen stets neue Sorgen um die Großmutter hervor, bis sie zuletzt vom Heimweh nach der Moorhütte völlig verzehrt wurde. Um so auffallender erschien es, daß die Greisin von ihrer Heimkehr nichts wissen wollte, und in ihrer herben, forstigen Art jede Anspielung der Entelin rauh von sich wies.

„Welches Unglück, mit dem ich nicht längst Bekanntschaft gemacht, könnte mich noch treffen?“ sagte sie tonlos, indem sie an ihre knorrigen Hände niederstarrte und sich eine stets vorhandene Thräne aus den Augenwinkeln wischte. Ach, sie ahnte nicht, daß es bereits wie eine Gewitterwolke über ihr in der Luft hing!

Kurz vor Weihnachten war es. Graue Nebel, durch welche die Sonne wie ein matigelber Lichtfleck hindurchschimmerte, hüllten die Ebene ein, und die Schneefläche vor der einsamen Hütte warf ein kaltes, frostiges Licht. Zwischen den raucherfüllten Wänden ihres weltabgeschiedenen Heims wirthschaftete Moordrücke in gelassener Geschäftigkeit umher, denn da Weihnachten vor der Thüre war, mußte das Haus sauber, das Geräthe gepußt und jeder Winkel aufgeräumt sein.

Judem hatte die klaffende Bretterwand dem nächtlichen Schneegestöber freien Zutritt gewährt, worauf sich mit Tagesgrauen muntere Bächlein in der unebenen Lehmtenne gebildet hatten, weshalb Drücke genöthigt war, von übereinandergeschichteten Törfen eine Schutzmauer aufzuführen. In diese Arbeit vertieft, mußte ihr wohl die Aufregung ihres Köters entgegen, der sich knurrend von der Streu erhob, durch die Stallruke verschwand, und draußen mit wüthendem Gebell einen Fremden anfiel, der, wie ein gespenstiger Schatten, aus dem Nebelmeere emporstach, gleich einer dunklen Unglückswolke nahe der Hütte erschien.

Spitz, dessen Stimme durch Mangel an Uebung einzurosten begann, benutzte die Gelegenheit, sich außer Athem zu klaffen, bis ein wüthendes: „Goddam, verflühtes Vieh,“ durch einen Lusthieb mit derbem Knotenstock unterstützt, ihm zu Gemüthe führte, daß er es nicht mit einer Spulgestalt, sondern mit einem realen Wesen zu thun hatte, dessen fremdländisches Idiom und Mimit so gut zu respectiren sei wie mancher ihm ebenso unverständliche Knuff seiner Herrin.

Mit eingetniffenem Schweif schlich der Köter von dannen, während der Fremde, eine vierschrötige Gestalt, in grauer Foppe und über die Knie hinausreichenden Wasserstiefeln, sich finsternen Auges der armeligen Hütte näherte, deren Bauart ihn sichtlich stutzig machte. Diese Bohnstätte glich eher einem Torfhügel als einer menschlichen Behausung, und diese Gruft nannte Gertrud ihre Heimath, an der sie mit allen Fasern ihres Herzens hing?! Wie zerfallen, verwittert war hier Alles! Zerbröckelnde Wände, mit Lumpen verstopfte Fenster und eine weit gährende Thüre, an der ein abgegriffenes Lauende die Klinke vertrat. Mit einem unterdrückten Fluch stolperte der Fremde, nachdem die aus den Angeln gewichene Hausthüre unter seiner Hand seitwärts schwankte, über die eingesunkene Schwelle. (Fortsetzung folgt.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier von unserer Expedition
— Lauggasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

Total-Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorräthig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme**, eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Schlipsen** und **schwarzen Schmucksachen**.

Da sämmtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

11691

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

Für Ausstattungen

empfehle:

Hemden- und Bettuch-Leinen,

Elsässer Hemdentuche, Shirlings und Madapolams,

Piqué's und Negligé-Stoffe,

Bett-Barchente und Feder-Leinen,

Drelle und Bett-Damaste,

baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe

etc. etc.

Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,

Waffel- und Piqué-Decken,

Gardinen und Rouleaux-Stoffe,

wollene Schlaf-Decken,

Leinen- und Batist-Taschentücher

etc. etc.

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

grosse Burgstrasse

5.

J. Stamm,

grosse Burgstrasse

5.

13013

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

Alle Sorten Stühle, sowie Körbe werden zu billigen Preisen schön und dauerhaft geflochten und reparirt von
12372 Emil Berger, Röderstraße 26, Frontspitze.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Wiesbaden bei **C. Koch, Hofl., P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51, W. Hillesheim, Otto Mendelsohn**, od. v. Versand-Gesch. **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig**, welches auf Verlangen illustr. Preis-Cour. gratis u. fre. versendet.

Mey's hocheleganter Abreisskalender für 1886

ist soeben erschienen. — Jeder Kalender enthält gegen 200 gute Koch-Recepte.

Verkaufspreis das Stück 50 Pfennige.

215



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dtzd. per Façon wird nicht abgegeben.

Für Knaben gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Cursus.

Auf vielseitigen Wunsch theile den geehrten Damen mit, daß der Cursus zur Erlernung der ächten Spitzen-Näherei mit dem 15. November d. J. beginnt.

Geehrte Damen, welche diese Kunst (sich werthvolle ächte Spitzen selbst anzufertigen) zu erlernen wünschen, sind zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Weitere gefällige Anmeldungen nimmt täglich von 2-3 Uhr Nachmittags entgegen
Anna Richter,
Ablterstraße 65, Parierre.

J. Stamm,

„Neubau 4 Jahreszeiten“, grosse Burgstrasse 5.

Empfehle für die

Herbst- und Winter-Saison

Herren-Anzug-
Herren- & Damen-Paletot- } Stoffe,
Regenmantel-

wollene Jacquard- und uni Schlafdecken,

== Pferde-Decken, ==

seidene und halbseidene Cachenez und Foulards,

eine Parthie Buxkin-Reste

unter Preis.

12057

Stickereien, Korbwaaren,
Holzschnitzereien und Kurzwaaren,
sowie alle

Materialien für Handarbeiten

empfehl't billigt

Conrad Becker,

Langgasse 35, am Franzplatz.

9794

Jagdwesten

für Herren von Mk. 2.— an,
für Knaben von Mk. 1.50 an.

Damen-Westen

von Mk. 1.50 an.

Gestrickte Damen-Röcke

Mk. 2.75.

128

W. Thomas, Webergasse 11.

M. Auerbach,

WIESBADEN,

Delaspéestrasse 1, nahe der Wilhelmstrasse,

empfehl't in bekannter Ausführung:

Winter-Paletots aus Eskimo zu Mk. 80,

„ „ „ „ Montagnac zu

Mk. 100 incl. Wollfutter und Seiden-Aermel,

Winter-Anzüge aus Cheviot und anderen gediegenen Stoffen zu Mk. 75,

Winter-Anzüge aus Kammgarn zu Mk. 90—100.

12609

Für Schlosser und Schmiede

sogenannte eisenfeste Hosen und Zoppen in dunkeln, einfarbigen Mustern sehr billig bei

12302

A. Görlach, 27 Wehrgasse 27.

Nächste
günstige
Lotterie-
Zieh-
ungen.

11031

Rothe Kreuz- (Geld-) Lotterie.

3569 Gewinne. Hauptgew. 150,000,
75,000, 30,000 Mk. baar ohne Abzug.
Ziehung 2. u. 3. Nov. in Berlin. Original-L.
à 5 1/4 Mk., Anthteile à 1/2 3 Mk., 1/4 1 1/2 Mk.

Bad.-Bad. Classen-Loose.

Ganze à Mk. 6.60. Hauptziehung 4.—7. Nov.
Ausstellungsloose à 1 Mk. (11 St. 10 Mk.),
sehr günstig, da alle Einnahme für Gewinne.
Haupt-Debit de Fallois, Langgasse 20.

21 Michelsberg 21.

Die Eröffnung meines Mode-, Weiß- und Kurzwaaren-
Geschäfts zeige ergebenst an. **E. Bürgener.**

Billige Preise. — Reelle Bedienung. 12334

Für Herbst- & Winter-Saison

empfehle ich alle Arten

wollene Kleiderstoffe,

uni gemustert und carrirt,

Lama- und Rockstoffe

in nur guten Qualitäten und zu den bekannten
billigen Preisen.

A. Schwarz, 11362

Rirchgasse 45, Ecke d. Mauritiusplatzes,
Elfässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

Jagdwesten

empfeilt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen das
Herren- und Knaben-Kleidermagazin von
Heinrich Martin, Meßgergasse 18.

Für Jäger!

Steinerische, wetterfeste Jagdloden,
grüne und grane Forsttuche. Brillante
Auswahl. Muster zu Diensten.

13103 **Michael Baer, Markt.**

Mein Schuhwaaren-Geschäft

verlegte ich von Schwalbacherstraße 13 nach

17 Neugasse 17

(nahe der Marktstraße).

Durch größere Geschäftsräume habe ich mein Schuhwaaren-
lager bedeutend verstärkt und empfehle eine große Auswahl in
Herren-Zug- und Schaftstiefel . . . von 6 Mk. an,
Damen-Knopf- und Zugstiefel . . . " 5 " "
Knaben-Stulpstiefel . . . " 5 " "
Filzpantoffel mit Ledersohlen . . . " 1.25 " "
starke rindslederne Arbeiterschuhe und Stiefel in großer
Auswahl und wie bekannt gut und billig.

Achtungsvoll

Joseph Fiedler,

17 Neugasse 17.

NB. Anfertigungen nach Maß und jede Reparatur
wird schnell und gut besorgt. 12558

Handschuhe werden schnell und billig gewaschen, das Paar
zu 18 Pfg. bei **Sentzke**, Schachtstraße 12. 12880

**Wollspitze,
Tressen,
Holzperlen,
Mantelschliessen,
Grosse Mantel- und
Kleiderknöpfe,
Mantelplüsch,
Pelzbesatz**

empfeilt in grösster Auswahl

G. Bouteiller,

11738 Marktstrasse 13.

Wiesbaden,
1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
4 Am Salzhaus 4.

Spezialität in Elfässer Möbelstoffen.



Schutzmarke.

Elf. Möbelstoffe aller Art
— in Cretonne, Crêpe, Jaspé,
Gobelin, Ripz, Velours, Croisé —
in reicher Auswahl zu billigsten
Preisen. Schöne, neueste Blumen-,
Arabesken- und Figuren-Muster
(Carneval in Venedig, Kate Gren-
vay, Rothkäppchen, Faust und
Gretchen, Falstaff, Lohengrin,
Herolde, Landsknechte, Turnier,
altdeutsche Hochzeit, Jagd, fran-
zösische Märchen, Grand Musquetair,
Watteau u. s. w.) zu Decorations-

und Stückeri-Zwecken. **Portière** (130 Ctm. breit).
Vitrages (Imitation bunter Glasfenster). **Rouleau-**
stoffe in allen Breiten. Cachemir-Muster auf Türkisch-
roth u. s. w.

Auch Möbelstoffe in Resten nach Ge-
wicht im
Elfässer Zeugladen von

Karl Perrot (aus Elsf),
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

11304

Ein Posten farb. Glacé-
Handschuhe, Stupf, Paar 170.

Militär-Handschuhe von 1.50—7 Mk.,
Wildleder-Handschuhe für Herren u. Damen,
Hundeleder-Handschuhe von Mk. 2.50 an,
gefüllte Handschuhe in Seide und Glacé,
alle Sorten Glacé- und französische Hand-
schuhe in nur guten Qualitäten zu
billigen Preisen.

G. g. Schmitt,
Langgasse 9.

Anfertigung nach Maß.

10903

Dänische Leder-Joppen

mit Flanell-Futter.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38. 10726

Damenkleider werden angefertigt **Oranien-**
straße 22, Seitenbau, Parterre. 10971

4 hübsche Tricot-Handschuhe
per Paar 1 Mark.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse



Zum Wohnungswechsel!

**Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten**

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.

Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9

Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 588

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Die bedeutenden Waaren-Vorräthe, bestehend in elegant gearbeiteten und gut sitzenden

Herrn- und Knaben-Garderoben,

werden von heute ab wegen bereits anderweitig getroffener Disposition

mit bedeutendem Verlust

total ausverkauft.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31,

vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

12691

Pariser Modell-Hüte

in grosser Auswahl werden billig abgegeben,

ungarnirte Filzhüte in allen Farben ausserordentlich billig empfiehlt

32 Langgasse, D. Stein, Langgasse 32.

13038

An einem demnächst beginnenden Tanz-Cursus unter Leitung des Fräulein Balbo können noch einige junge Mädchen aus guter Familie theilnehmen. Die Stunden sind Nachmittags nach 4 Uhr.

Pensionat Voigt, Neuberg 16, Villa Flach,
12911 Dambachthal, letzte Villa rechts.

Buz- und Mode-Waaren

werden billig und geschmackvoll angefertigt. Näheres kleine
Kirchgasse 3, 1. Stock. 13165

Curse und Privat-Tanz-Unterricht

ertheile in einzelnen wie allen Tänzen zu jeder gewünschten Tageszeit in und außer meinem Unterrichts-Local.

Karl Müller,

11718

Tanzlehrer, Faulbrunnenstrasse 9, 1

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 1547

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.
Reichste Auswahl. Billigste, feste Preise.
Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse.

17363

— Ausverkauf. —

Wegen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen

Handschuh-Geschäftes

37 Langgasse 37, vis-à-vis Hotel „Aldler“,

veranstalte ich von heute ab einen

kurz dauernden Ausverkauf

meines ganzen Lagers aller Sorten

Handschuhe, Cravatten, Sonn- und Regenschirme, Trag- und Strumpfbänder etc. etc.

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen.

37 Langgasse, **D. Mandl**, Langgasse 37.

10270

Karl Wickel, Buchhandlung,

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der
 Literatur für Jung und Alt. — Kupfer- und Stahl-
 stiche. — Photographieen in allen Formaten zu be-
 deutend ermäßigten Preisen. — Beforgung sämtlicher
Journale. 5237

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
 die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
 werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

15482

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Pelz-, Putz- und Modewaaren,

garnirte Damen- und Kinderhüte,

Samnte, Federn, Blumen und Bänder
 etc. etc.,

Muffen und Kragen

(Fantasiemuffe).

Besonders mache auf eine Parthie **Algrettes** und **Blumen**
 aufmerksam, welche zu erstaunlich billigen Preisen abgebe.

10838

Wilh. Blum, Michelsberg 20.

**Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-
 Versicherungs-Gesellschaft.**

Vertreter: Rechts-Consulent **H. C. Müller**,
 Kirchgasse 51. 4485

Alleinige Niederlage.

Handschuhe der Marke



„Hundeleder“

(sehr elegant und unzerreissbar).

Nur ächt, wenn mit obiger Schutzmarke
 versehen.

Herrn-Handschuhe 3 Mk. — Pf.,

Damen-Handschuhe (4knöpfig) 3 „ 50 „

in allen Farben, auch schwarz.

Alleinige Niederlage:

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38.

12333

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,

einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
 kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung,
 Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 5

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert.

4518

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.**Costumes**werden elegant, geschmackvoll und billigst angefertigt bei
9257**A. Reichard, Castellstraße 9.****Avis für Damen.**Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig
angefertigt. Trauer-Costüme werden in 24 Stunden geliefert
Röderstraße 30, Bel-Stage. 6562**Die Striderei** Feldstraße 3 (früher Saalgasse 10)
empfiehlt sich bestens im An- und
Neustricken von Strümpfen, Beinlängen, Herrenwesten etc. bei
reeller Bedienung. Achtungsvoll **M. Schüller.** 13071

Das Lager von Prof. Dr. Jäger's

Normal-Stiefeln & -Schuhen

für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaaren
befindet sich in Wiesbaden nur

Langgasse 10

und Muster-Lager in meinem Laden

neue Colonnade 44,
erster Laden vom Curhause aus.

11318

Joseph Dichmann.**Für Fuhrwerksbesitzer!**

Selbe, wollene Pferdebeden . . . von 5 Mark an.

Gewöhnliche Pferdebeden von 2 1/2 Mark an.

10457

Michael Baer, Markt.**Franco**

gegen Nachnahme versendet

12 Paar Herren-Zugstiefelzu 57 Mark
das**Straf-Anstalts-Schuh-Magazin**

Frankfurt a. M. (F. a 202/10) 47

Düten und Dütensäckeempfiehlt in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten
Fabrikpreisen
4909**Joh. Altschaffner,**

15 Selenenstraße 15.

Die so sehr beliebten

Raumersparniss-Betten

wieder vorrätig zu den billigsten Preisen.

13133

C. Hiegemann, Säfergasse 4.**Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.**Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3210**W. Leimer, Schachtstraße 22.**Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug,
Möbel und Betten werden gezahlt 52 Webergasse 52. 11957**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrfährige Garantie. 108**H. Matthes jr., Klaviermacher,**

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109**Piano-Magazin**

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Sailer** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Pianist F. Kordinaempfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und
Gesellschaften zur Abhaltung von Kränzchen, Hochzeiten etc. mit
nur neuesten Länzen. Näh. Kapellenstraße 5. 9982**Für Allerheiligen**empfehle eine schöne Auswahl in Perkränzen (schon von
1 M. an), Kerzen, Armenseelen-Rosenkränze, Blumen-
papier, Blumendraht und Blätter, ferner Gebet-
bücher, als: „Trost der armen Seelen“, „Armen-Seelen-
Monat“, „Armen-Seelen-Bergsmeinnicht“, „Der Christ am
Grabe seiner Lieben“ etc. 13112**K. Molzberger's Buchhandlung, Wiesbaden.****Landauer,
Coupés,
Phaëtons,
Breaks,
Américaines,
Hotel-Omnibus,
Jagd- und
Pürschwagen,
Dog-carts,
Schlitten**jeder Art werden in dauerhafter,
eleganter und hocheleganter Ausfüh-
rung zu sehr mäßigen Preisen von
einer norddeutschen Wagen-
Fabrik (Dampfbetrieb) in kürzester
Frist geliefert.Näheres durch **C. A. Freytag,**
„Hotel zum schwarzen Bären“,
Wiesbaden. 5234

Referenzen zu Diensten.

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu ver-
kaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Bureau: **Wilh. Klotz**, Faulbrunnenstrasse No. 13, II.
 Bureau: Faulbrunnenstrasse No. 13, II.
Rechts-Consulent und Auctionator,
 empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Rathshertheilung in Rechtsfachen, Incasso, Vertreibung von Forderungen, Aufertigung von Gesuchen, Verträgen und Reclamationen aller Art, Besorgung von Erbschaftsfachen, Regulirung von Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, außergerichtlichen Arrangements, sowie zur Abhaltung von Versteigerungen und Vornahme von Taxationen. 12180

Die Uebernahme von Bauten, Neubauten und Reparaturen

jeglicher Art in Wiesbaden und Umgegend, speziell auch die Einrichtung von **Bädern** etc., übernimmt der Unterzeichnete entweder nach eigenen Plänen und Kosten-Berechnungen oder denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine **vorher vereinbarte feste Summe** unter **mehrfähriger Garantie** für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne zu Diensten.

Wiesbaden, im October 1885.

P. Burger, Baunternehmer, Faulbrunnenstraße 11, I.

11671

Ausverkauf 5286
 sämtlicher

Lampen, blank., lack. & email. Waaren,
 zu und unter Einkaufspreisen.

31 Mehrgasse, C. Lochhass Wwe., Mehrgasse 31.

Die **Eisen-Handlung**
 von **Jos. Hirsch in Mainz**,
 Fischthorstraße 2,
 empfiehlt ihr Lager in **Plattöfen**, Größe der Kochplatte: 54 x 33 61 x 37 1/2 65 x 41 69 x 44
 4.50 5.50 6.50 7.50 Mt.,
Wormser Ovalöfen mit Fußplatte und Gallerie von 10 Mt. an, allen Sorten **Kochöfen**, **Regulir-Füllöfen**, **amerikanischen Öfen**, **Ofenrohren**, **Kesseln**, gußeisernen und schmiedeeisernen **Herden**, gußeisernen, emaillirten, inoxybirten und verzinnnten **Kochgeschirren**, geschmiedeten **Nadreiseisen** und **Achsen**, **Decimal-Waagen** etc. zu billigsten, festen Preisen. 137

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle

Cocos-Fußmatten

in **größter Auswahl** von 50 Pfg. anfangend bis zu den besten Qualitäten, ferner **Bürstenwaaren**, sowie alle **Korb-Artikel**.

Magazin für Küchen- und Hausgeräte,

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

12442

Sopha's, sowie vollständige Betten und einzelne Theile derselben billig zu verkaufen.

W. Egenolf, Tapezierer, Nerostraße 34.

388

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität

bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 3104

bei

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 2**. 15475

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreifönigs-Keller. 5262

Heute: **Tanz-Vergnügen.** Achtungsvoll **Schiebener.**

Aechtes Culmbacher Bier.

Ausschank im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 13170

Biscuits

in verschiedenen Sorten von **P. W. Gaedke**, Hamburg, empfiehlt billigst **Fr. Frick**, Ecke der Rhein- und Draniensstraße.

Gothaer Cervelatwurst und westfäl. **Mettwurst** empfiehlt in guter Waare preiswerth

Mart. Lemp, 13243 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

K ä s e :

Roquefort, de Brie, Camembert, Neufchâtel, Lorraine, sehr beliebt, **Nieheimer Hopfenkäse** (Specialität), **ächte Schweizer-, Kräuterkäse, Holländer-, Edamer-, Rosenberger Schlosskäse**, leicht verdaulich, appetitanregend, selbst für Magenleidende zu empfehlen, etc. etc. empfiehlt in nur besten Qualitäten billigst 13222

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

I^a Medicinal-Leberthran

von sehr mildem Geschmack empfiehlt 12686 Droguerie **A. Berling**, gr. Burgstraße 12.

Darmhandlung

von **Karl Petry**, Römerberg 30,

empfehl

I^a Kranzdärme, Mitteldärme, Butt-därme, sowie **Kalbsblasen** etc. 10352

Oberpfälzer Sandkartoffeln,

I^a Qualität, sowie **Daber'sche**, **blaue Pfälzer** und **Mänschen** per 200 Pfd. von 4 Mt. an empfiehlt 11771

Fr. Heim, Schwalbacherstraße 1.

20 gute **Stückfässer** und 10 **Hektoliter-Fässer** zu verkaufen **Helenenstraße 8**. 12641

Die Stein-Industrie am Mittelrhein.*

Von Heinrich Becker in Frankfurt a. M.

I. Wie sie in alter Zeit beschaffen war.

Bei meiner ersten Vorlesung über den Marmor im Nieder-Lahnthale, die ich im Winter 1883/84 zu Wiesbaden im Museum hielt, versuchte ich den Nachweis, daß der Nassauer Marmor schon in den Zeiten der Karolinger und der Hohenstaufen am Mittelrhein zu Säulen und anderen Zierstücken von Bauwerken verwandt wurde. In den Zeiten des Zwischenreiches und darauffolgenden Bürger- und Bauernkriegen fielen die alten Burgen und Paläste und mit ihnen die Kunstwerke. Der Sinn der Menschen ließ keine Kunst aufkommen; der Marmor war für ein paar Jahrhunderte begraben. Jetzt vom 16. Jahrhundert an wird die Marmor-Kunst wieder von Rom aus eingeführt. Aber auch da erscheint sie nur in kleinerem Maße um das Land Nassau; im übrigen Deutschland war sie selten oder gar nicht vorhanden.

Untersuchungen, die ich inzwischen über die anderen Bausteine, den Granit, Basalt und den Sandstein anstellte, haben ein ähnliches Ergebnis gezeigt. Es waren die gleichen Ursachen, die jeder Stein-Industrie sich hemmend entgegenstellten. Die eine war die Härte des Gesteins. Der Granit ist so hart, wie heute unser bester Gußstahl und härter, wie die Werkzeuge des Mittelalters. Der Marmor, obgleich milder hart, widerstand doch noch den unvollkommenen Werkzeugen jener Zeit. Der Sandstein war leichter zu bearbeiten, wie jene; um ihn aber in größerer Menge fortzubringen, fehlten die Straßen, auf denen die Lasten zu fahren waren. Nicht selten kommt eine nachbarliche Feindschaft hinzu, um jeder Ausfuhr eine Sperre anzulegen. So kam es, daß jeder Stein fast nur auf seinen Fundort beschränkt war und selten über diesen hinauskam.

Das Lahnthal hatte mir am besten gezeigt, daß kein Stein für eine Burg, für eine Stadtmauer, selbst für eine Kirche weiter geholt wurde, als man ihn werfen konnte. Die Burg zu Kunkel steht auf einem Schalkstein, einem Gemisch von Quarz und Thonerde, das leichter wie jeder andere Baustein verwittert. Die Burg ist daraus gebaut; sie fällt in sich zusammen, sammt dem Felsen, auf dem sie steht. Man hatte geglaubt, die Spanier hätten sie im 30jährigen Krieg zerstört, bis vor zwei Jahren der Fürst von Wiesbaden genöthigt war, ein Stück von dem Burg-Felsen abzutragen, damit er das Städtchen nicht zertrümmere. Der Marmor stand auf Büschenschußweite entfernt, offen da; man konnte ihn nicht bearbeiten, man mochte selbst auf die geringe Entfernung ihn nicht fahren.

Burg und Dom zu Limburg stehen auf einem Marmorfelsen. Burg- und Domwände sind (im 12. und 13. Jahrhundert) aus demselben Marmor erbaut; für die Portale, das Stab- und Maßwerk der Fenster, für die 800 Säulen im Inneren reichte die Kunst nicht aus. Man holte aus dem wenige Stunden entfernten Wallmerod den Trachyt. Die Franziskaner-Kirche in der Stadt baute man (im 14. Jahrhundert) ganz aus dem geringwerthigen Schalkstein. Mangel an Geschick und Sorglosigkeit im Bauen ließen für die Wände nicht einmal zu dem naheliegenden, dauerhaften Marmor greifen.

Die Stadt Wehlar liegt auf einem Schalkstein; der Marmor daneben. Die Stadtmauer ist aus Marmor errichtet; der Dom (aus dem 13. Jahrhundert) aus glatt gemeißeltem, aber gänzlich verwittertem Schalkstein. Erst zu den Thürmen am Westende nahm man (im 15. Jahrhundert) den bunten Sandstein. Der mußte auf 10–12 Stunden Weges an der oberen Lahn, bei Marburg, geholt werden. Es bedurfte der Freundschaft der benachbarten heftigen Fürsten, damit diese „Kriegs-Contrebande“, der Festungs-Stein, passieren konnte.

Wundern uns diese engen Verhältnisse in dem engeren Lahnthal, dann staunen wir mehr noch über die ähnlichen im weiteren Maintal. In Frankfurt hat man bis vor kurzem geglaubt, weil die große Sandstein-Pyramide des Domes vorragt und seit hundert Jahren fast jedes Haus aus Sandstein hergestellt wird, die ganze Stadt sei aus Sandstein gebaut. Sorgsame Untersuchungen haben ergeben, daß das ganze alte Frankfurt bis zum 15. Jahrhundert aus eitel Basalt gebaut ist. Selbst der Dom und die anderen Kirchen sind bis auf die Zierstücke an Portal, Fenster, Thurm-Pyramiden aus einem bläulichen Dolomit gebaut, den man innerhalb der Grenzen der Stadt im Norden von Frankfurt ausbrach.

Ende des 15. Jahrhunderts, als der Kurfürst Friedrich III. der Stadt den Sachsenhäuser Wartberg schenkte, fand man den Nummuliten-Kalk

* Nachdruck verboten.

und baute dreihundert Jahre aus diesem geringwerthigen Steine alle Häuser, Paläste und Kirchen. Die paar Zierstücke, die am Salhof, Taxis-Palais (Bundes-Palais) und Darmstädter Palais an Thor, Thüre und Sims hervorschauen, sind aus Speßarter Sandstein. Sie ragen mit ihren rothen Farben so leuchtend hervor, daß Niemand hinter der Länge der Mauer-Wände ein milder edles Gestein vermuthet.

Frankfurt stand an einem schiffbaren Strom; alle Geld- und Kunst-Mittel waren vorhanden: trotzdem hat man ein ganzes Jahrtausend mit den geringwerthigen Bausteinen sich geplagt. Hier spielte die politische Bewegung nicht die geringste Rolle. Nicht im Ofen — bei Offenbach und Seckbach — saßen die Grafen von Jsenburg und Hanau. Die Jsenburger errichteten schon den ersten Bau aus Sachsenhäuser Kalkstein, die Warte. „Sie wollen mir rühe, haben und bögel sein“ — das war die Ausrufe des Grafen von Jsenburg, um den Bau der Warte selbst beim Kaiser in Wien zu hintertreiben.*

Nicht besser trieben es die Grafen von Hanau, die Ritter von Selbold und der „Landschaden von Rüdigen“. Gar manches Fischer-Boot ward von diesen, selbst auf Frankfurter Gebiet, überfallen, die Fischer gefangen und erst gegen großes Lösegeld frei gegeben. Und schlimmer fast noch wie diese trieb es der Reichs-Erzkanzler, der Kurfürst von Mainz, dessen Grenzen von Mainz bis dicht vor Frankfurt gingen und von Steinheim bei Hanau über den ganzen Main bis Miltenberg und weiter sich ausdehnten. Der übte die „Landes-Hoheit auf dem Main“ selbst bis in die Stadt Frankfurt hinein und führte über diese bei dem Reichs-Kammergericht Prozeß mit der Stadt zweihundert Jahre lang, bis die französische Revolution den Kurfürstenthum sammt der Landes-Hoheit zertrümmerte.

Unter diesen Umständen war eine Steinlast auf dem Main eben so sehr dem Raub ausgesetzt, wie ein anderes Gut. Nur im tiefsten Frieden, gegen schweres Geld waren die Sandsteine vom Speßart nach Frankfurt zu bringen. Ohne Sandsteine aber, wie wäre nur eine feinere Kunst zu erwarten, wo der Marmor ein fremder Gast und der Granit nur ein todtter Böge waren!

Erst mit diesem Jahrhundert, als der lange Krieg, die schwere Noth, das vielgestaltige Deutschland geeint, als die Wälle der Festen gefallen, als der Friede die Schifffahrt frei machte und die Anlage von Stein-Straßen gestattete, da wurden auch den steinernen Gärten vom Speßart und vom Odenwald die Pforten geöffnet. Ein Kurfürst von Mainz war es, der als Primas des Rheinbundes zu Frankfurt residirte, Freiherr Carl von Dalberg, der die Frankfurter Wälle einlegte und neue Straßen auf ihnen errichten ließ. Durch ihn kam der Sandstein vom oberen Main in die Stadt. Die ganzen Straßen rings um die Altstadt wurden aus ihm erbaut; die neuen Häuser, die innerhalb der Stadt errichtet, wurden aus ihm hergestellt, desgleichen der ganze Kranz von Villen und Landhäusern, die als Neustadt um die älteren Stadttheile sich legten.

Es war die erste größere Wanderung von Gestein, die hier am Mittelrhein begann. Die Städte am oberen Main, Aschaffenburg, Würzburg, Bamberg, Nürnberg, waren alle aus diesem Gestein erbaut; sie lagen aber mitten im Sandstein-Gebirg. Von den mittelrheinischen haben nur wenige einen gleichen Stein-Import aufzuweisen. Selbst das „goldene Mainz“ ist, mit Ausnahme des Domes und einiger Facaden an der Augustiner-Kirche, dem kurfürstlichen Schloß und anderen Bauwerken aus dem gleichen geringwerthigen Nummuliten-Kalk erbaut, der auf den nahen Höhen anstand. Allein das alte Worms bietet einen Reichthum an importirtem rothem Sandstein, wie keine zweite Stadt am Rhein. Nicht nur der Dom, die Paulus-, die Martins-Kirche u. v. a. sind aus glattbehauenen Sandsteinen massiv erbaut: selbst die ganze Stadtmauer ist aus buntem Sandstein errichtet, der aus den Wormser Festungen am unteren Neckar, zwischen Heidelberg und Eberbach, auf dem Neckar und Rhein dahin verbracht wurde. Aber auch diese stammen aus einer Zeit, in der das Bisthum Worms über Rhein und Neckar und die anstößenden Berge in ununterbrochenem Zusammenhang herrschte.

So sehen wir, die ganze Stein-Industrie am Mittelrhein war bis zu diesem Jahrhundert nur eine Hausmanns-Arbeit. Das Geschick in der Bearbeitung war zum Theil nur gering; wo es größer, wehrten die wirtschaftlichen, die politischen Verhältnisse jede Ausfuhr des Gesteins. Die reichsten Städte behielten sich bei ihren größten Bauten mit dem nothdürftigsten Gestein, das die nächste Gemarkung lieferte. Es bedurfte starker Mächte, um diese Hemmnisse zu brechen, um die Stein-Industrie wenigstens zu dem Anfang einer größeren Zeit zu führen, an dem wir jetzt stehen.

* Wie die Nachkommen dieser Gau grafen im 19. Jahrhundert — 1883 noch — den Frankfurtern das Wasser abgruben, haben wir bei den Wasserwerken gesehen.

Bekanntmachung.

Für die hiesige evangelische Kirchengemeinde sind am 1. Januar 1886 18,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % verzinlich auszuliehn. Reflectanten wollen ihre desfallsigen, an den Kirchenvorstand zu richtenden Gesuche bei dem Unterzeichneten einreichen. Wiesbaden, den 9. October 1885. Der Erste Pfarrer. Bickel.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Den verehrlichen Kassenmitgliedern hierdurch zur gefälligen Kenntniß, daß die Stadt für den diesseitigen Kassenbezirk vom 1. October c. ab in zwei Bezirke eingetheilt wird, und zwar bilden die Grenze: **Walmühlstraße, Emserstraße, Michelsberg, Marktstraße, Friedrichstraße und Frankfurterstraße.**

Die in den vorgenannten Straßen wohnenden Kassenmitglieder gehören noch zu dem südwestlichen Stadttheile, für welchen Herr Dr. med. Brauns, Schwalbacherstraße 22, als Kassenarzt angestellt ist, während für den nordöstlichen Stadttheil nach der oben genannten Grenzlinie Herr Dr. med. Erbse, Lönisenstraße 17, als Kassenarzt angestellt ist. Die Kassenmitglieder werden daher ersucht, sich im Erkrankungsfall nur an denjenigen Kassenarzt wenden zu wollen, welchem sie ihrer Wohnung nach zugetheilt sind.

Abweichungen von vorstehender Bestimmung dürfen unter allen Umständen nicht stattfinden.

Kassenmitglieder, welche sich von einem anderen Arzte als dem Kassenarzte behandeln lassen, werden, ganz gleich ob dieselben vorher in der Behandlung eines Kassenarztes waren oder nicht, hierdurch nochmals ausdrücklich auf die Bestimmungen der §§. 23, Abs. 1, und 25, Abs. 2 und 3, des Kassen-Statuts aufmerksam gemacht, welsch letzteres sich die Kassenmitglieder in ihrem eigenen Interesse stets von den betreffenden Arbeitgebern resp. Arbeitgeberinnen auszuhändigen lassen wollen. Wiesbaden, den 25. September 1885.

Namens des Kassenvorstandes
Der Vorsitzende: **Karl Röss.**

Einladung.

12670

Heute Sonntag den 1. November Abends 8 Uhr feiert die Filiale der „Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher“ ihr

III. Stiftungsfest

im „Römer-Saale“, bestehend in Concert und darauf folgendem Ball, unter gefälliger Mitwirkung des Gesangsvereins „Eichenzweig“, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde ergebenst einladet
Das Comité.

Gewerbliche Abendchule.

Der Unterricht hat bereits begonnen und können Anmeldungen noch bis incl. Montag den 2. November erfolgen.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Freitag den 6. November cr. beginnt der diesjährige Winter-Cursus. Derselbe erfordert durch die leichte Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur vier Lehrstunden, wöchentlich eine, und wird unentgeltlich erteilt.

Anmeldungen bittet man baldmöglichst an den Vorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Bureau-Assistenten Stoll, Nerostraße 18, schriftlich einzureichen, welscher jede weitere Auskunft gerne erteilt.
Der Vorstand. 12583

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Sängerchor des Wiesbadener Lehrervereins.

Die diesjährigen Veranstaltungen des Vereins werden wie seither im „Victoria-Hotel“ abgehalten, und zwar am 14. November, 16. Januar und 6. März.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein nehmen die beiden Vorsitzenden, Herr Lehrer Küster, Nerostraße 46, und Herr Dr. Schmitt, Kirchgasse 17, entgegen.
13089 Der Vorstand.

Schreiner-Zinnung.

Der Arbeits-Nachweis der Schreiner-Zinnung befindet sich in der Herberge zur Heimath. Unsere Mitglieder verweisen wir auf die §§. 40—43 der Zinnungs-Statuten und bitten um Befolgung derselben.
Der Vorstand. 720

Schreiner-Zinnung.

Jeden Montag Abend: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal, „Karlshuber Hof“. 3081

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.). Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pf. von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist 50 Pf.

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director G. Schäfer, Schwalbacherstraße 45, an.
184 Der Vorstand.

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente 400 Mark und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von 50 Pf. bis zu 12 Mk. Vierteljahrsbeitrag 50 Pf. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: E. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7, Broel, Ellenbogengasse 4, und Dofflein, Saalgasse 36. 7933

Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel), WIESBADEN.



Pianoforte-Magazin,
Musikalien-Handlung
und
Leih-Institut.



Grosses Lager von Flügeln und Pianino's aus den ersten Fabriken.

Alleinverkauf für Wiesbaden der anerkannt vorzüglichen Flügel und Pianino's von Th. Steinweg Nachf., Braunschweig; „Apollo“, Pianoforte-Fabrik, Dresden; Th. Mann & Co., Bielefeld, u. v. A.

Auf die Pianino's „Apollo“ mit stummem Zug zum Studiren (ohne Andere zu stören), machen besonders aufmerksam.

Alle Musikfreunde laden wir zur Besichtigung unseres Lagers höflichst ein.

Pianino's zu vermieten. — Eintausch gebrauchter Instrumente. 292

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6875

Winter-Handschuhe 11940

in **Seide** und **ff. Tricot** mit **Futter**,
sowie mit und ohne **Pelzbesatz** für Damen
und Herren jedes Paar **85 Pf.**

Merino-Unterjacken für Damen und Herren
à Mk. **1.20.**

Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen**
per Paar Mk. **1.25.**

Eine Parthie **Kinder-Kaputzen** à Stück Mk. **1.**
Damen-Halstücher, moderne Farben, à Stück
40 Pf. und **1 Mk.**

Damen-Plüsch-Tücher, extra-
gross, à Mk. **4.50.**

Ferner **Unterbeinkleider**, **Damen- und Jagd-
Westen etc.** billigst.

J. Keul, **Ellenbogengasse 12**,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

Modes. 12120**Charlotte Schilkowski**

früher Firma Louise Beisiegel,

**Schützenhof- WIESBADEN, Schützenhof-
strasse 1, II, strasse 1, II,**

empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur

Anfertigung aller Neuheiten
bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

Pelzbesatz, 12186
Federnbesatz,
Tressen,
Spitzen,
Knöpfe,
Corsets,
Futterstoffe

zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt die
Posamentierwaaren-Handlung und -Fabrik von

F. E. Hübotter,
untere **Goldgasse 2a**, „**Deutscher Hof**“.

Die neuesten lithographirten Laubsägevorlagen
auf **Abornholz** sind eingetroffen und empfehle solche zu
äußersten Preisen. **A. Willms**, Hoflieferant,
12948 **9 Marktstraße 9.**

Ein Retourbillet II. Classe,

Boot I. Classe, über **Rotterdam-Harwich**, gültig bis
3. November, preiswürdig abzugeben **Rosenstraße 5.** 12833

1 vollständiges **Bett**, neu mit Sprungrahme, Matraze und
Keil zu verkaufen **Kirchgasse 22**, Seitenbau. 12156

Grohmann & Uhle, Leipzig,

versenden zu **Original-Fabrik-Preisen**

Burzener Smyrna-Knüpparbeiten

mit oder ohne angefangener Stickerei.

Durch diese leichte, interessante Handarbeit ist Jedermann in
der Lage, sich für verhältnismäßig billigen Preis den schönsten
Smyrna-Teppich selbst herzustellen. Muster und Preislisten
auf Verlangen franco. 13141

**Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken**

in weiss, roth und bunt,

Wagen-, Reise-Decken und Plaids,

von Mk. 8.— anfangend bis zu den hochfeinsten,

graue, blaue und gelbe Pferde-Decken,

Cachenez, ostindische Foulards

empfiehlt in grosser Auswahl

6 kleine H^{ch}. Lugenbühl,
Burgstrasse. Tuch-Handlung. 11676**Bronze-Malerei,**
Malkasten in verschiedenen Grössen,

angefangene Arbeiten auf Sammt

in reicher Auswahl.

Prospecte, Preislisten und Anleitungen werden
gratis abgegeben.

11790 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.** 13216

Grab-Kränze

in schönster Auswahl
empfiehlt

Joh. Scheben, Kunst- & Handlungsgärtner,
14 **Waldmühlstraße 14**,
Blumenladen Taunusstraße 27.

Ferdinand Ochs, **Grabenstraße 20**,
empfiehlt eine reiche Auswahl in allen Sorten **Grabkränzen.**

Für Allerheiligen

empfehle ich meine große Auswahl in **trockenen und frischen
Kränzen**, sowie **Alex-Kränze** zu den billigsten Preisen.
13316 **Wilh. Stupp**, Gärtner, **Frankenstraße.**

Großes Lager

in
**Lüstres, Ampeln, Suspensions,
Wandarmen etc.,**

sowie sämtliche Gegenstände für **Gasbeleuchtung**
empfiehlt

C. Kalkbrenner,
Fabrik für **Herde, Ofen, Heizungen**
und **Installationen.**

85 **Laubsägeholz** empfiehlt **Römelsberger**, **Saal-
gasse 22.** 12595

Lammfleisch per Pfd. 40 Pf.12926 **Lauer, Mauritiusplatz 6.**

Von heute an fortwährend erste Qualität

Lammfleischper Pfund 40 Pfennig bei
13286 **Mehger Fritz, Römerberg 2.****Frankfurter Würstchen**

frisch eingetroffen bei 13365

J. Schaab,

Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Neuen Bamberger Meerrettigempfehlte **Jul. Praetorius, Kirchgasse 26. 13301****Italienische Maronen**à Pfund 15 u. 20 Pfg., bei Mehrabnahme bedeutend billiger,
empfehlte **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 13227****Prima Kartoffeln**

für den Winterbedarf.

Soeben bin ich mit einem Waggon feinsten

Brandenburger Kartoffelnhier auf dem Taunus-Bahnhof eingetroffen, welche
ich heute auslade. Ich empfehle dieselben unter Garantie. Auch
werden Proben abgegeben. Näheres bei Herrn **Krentzlin,**
Marktstraße 12. **Müller, Gutsbesitzer. 13256****1^a blaue Pfälzer Kartoffeln,**die besten Haushaltungs-Kartoffeln, lasse im Laufe der Woche
ausladen und werden von der Bahn aus zu billigstem Preis
abgegeben. Proben zu Diensten bei12602 **J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.****Alzeyer Kartoffeln.**Von diesen anerkannt vorzüglichen Kartoffeln werden
Proben abgegeben und Aufträge prompt ausgeführt bei
13335 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.****Brandenburger Kartoffeln.**Letzte Sendung eingetroffen, sowie blaue und gelbe Pfälzer
stets vorrätig. **Chr. Diels, Mehgergasse 37. 13342**Prima gelbe Sandkartoffeln per Kumpf 18 Pfg.,
prima blaue Pfälzer Kartoffeln per Kpf. 24 Pfg.,
Mauerkartoffeln per Kumpf 35 Pfg.,im Malter entsprechend billiger, empfehle
13120 **Mehgergasse 18, H. Martin, Mehgergasse 18.**Gute Speise-Kartoffeln, Spät-Rosenkartoffeln à Ctr.
2 Mark zu haben auf Hof Geisberg. Proben und Bestellungen
auf dem Hof und bei Herrn **Wiehove, Marktstraße 23. 12314****Sicherheits-Petroleum**empfehlte **C. Reppert, Adelhaidstraße 18. 12137****1^a Kaiseröl**empfehlte **Carl Linnenkohl,**
12775 **Ecke der Albrecht- und Moritzstrasse 38.**Eine größere Parthie alte Fenster sind zu
verkaufen **Helenenstraße 10. 13027**Bei Gastwirth **Pfaff** in **Bierstadt** ist ein großes
Softhor zu verkaufen. 13214**Stadtfeld'sches Augenwasser**nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86**Lampen-Lager.**Große Ausstellung
im ersten Stock
in Tisch-, Hänge-
und Wandlampen
in jeder gewünschten
Sorte, auch nur die
besten **Brenner,**
Kosmos-Rundbrenner,
Salonbrenner, Brill-
lantbrenner, Diamant-
brenner, Vulkanbren-
ner, Sonnenbrenner,
Duplexbrenner, Exell-
siorbrenner, Monstre-
brenner, Reformbren-
ner u. Normalbrenner
in nur **solidesten**
Sorten, auch 2-, 3-,
4 flammige **Lüster**
zum billigsten Preise
bei 10913**M. Rossi,**
Zinngießer,
3 Mehgergasse 3.**Stein. Sauerkraut-Ständer**in allen Größen empfehle billigst
12624 **M. Stillger, Säfergasse 16.**

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Noch herdeneuester, anerkannt bester
Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und
langjähriger Garantie.365 **Hch. Altmann, Bleichstraße 24.****Grab-Monumente**in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,**Grab-Einfassungen und Gitter**empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.**F. C. Roth,**19866 **rechts vor dem neuen Friedhof.****Deckbetten,** neu, von 15 Mark an, **Rissen** von 5 Mark
an, **Sprungrahmen** 20 Mk., **Seegrasmatraken** 10 Mk.,
Strohmatraken 5 Mk. in allen Breiten vorrätig bei
12157 **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**Ein **Tafel-Klavier,** wenig gebraucht, ist billig zu ver-
kaufen **Röderstraße 26, 2 Stiegen. 12371****Für Hansbesitzer.** Ich empfehle mich im Reinigen von
Straßen und **Sandfängen,** monat- oder vierteljahrweise.
12274 **Deister, Grabenstraße 20.**3-4 junge, frischmelkende **Kühe,** beste Rassen, zu verkaufen
bei **W. Ritzel** in **Bierstadt. 12741**

Vollständiger Ausverkauf schwarzer Seidenstoffe.

Wegen Einführen neuer Qualitäten wird der **ganze Lagerbestand** in **anerkannt gediegenen, nur rein-seidenen** Qualitäten zu **ausserordentlich herabgesetzten** Preisen ausverkauft und bewillige bei Baarzahlung einen **extra Rabatt von 10%**. Wiederverkäufern besonders empfohlen.

12919

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

== Chromphotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

12063

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Scheiteln, Locken, Touquets, Chignons, Zöpfen** und **Saar-Uhrketten** auf's Billigste.

4548

Frau J. Zamponi Wwe.,
2 Goldgasse 2, Laden.

Hut-Bazar,

14 Langgasse 14.

Größtes Lager in **Damen- und Herrenhüten** von 1 Mk. an und höher. Billigste Preise. Auch Sonntags offen.

13147 **F. Kleinemeyer**, Langgasse 14.

Ein fast ganz neuer **Kranken-Fahrsstuhl** (nach Professor v. Rusbaum in München) und ein **Krankensstuhl** billig zu verkaufen Adolphsallee 51, 2. Etage.

13196

Professor Dr. G. Jäger's

Normal-Schlafrocke

11642

empfiehlt

A. Bretheimer,

Langgasse Ecke der Schützenhofstrasse, Langgasse 14.
nächst der Post.

KRAGEN

Hemden-Fabrik

von

Ad. Lange

16 Langgasse 16.

Grosse Auswahl in

Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen,
Damen-Jacken.

Prinzip:
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHE

MANUSCHMITTEN

GRANATSTREIFEN

86

Ein noch fast neuer, schöner **Wintermantel**, für ein Mädchen von 10-14 Jahren, sowie sehr gute **Herrenröcke** (dicke Stoffe), billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13270

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

➔ 8 Webergasse 8, ➔

beehren sich, den Eingang der für die Herbst- und Winter-Saison 1885/86 erschienenen

Neuheiten in Kleider-Stoffen

ergebenst anzuzeigen und auf die von keiner Seite so reichhaltig gebotene Auswahl aufmerksam zu machen. Die Firma hat für diese Saison die hervorragendsten Tagesartikel in Modestoffen von den bedeutendsten Fabrikanten engagirt und in Folge colossaler Abschlüsse, welche der Bedarf der mit diesem Etablissement verbundenen Zweig-Geschäfte in

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

bedingt, hinsichtlich der Preise derartige Vortheile erlangt, um mit Leichtigkeit und auf solidester Grundlage bei gleich guter Qualität

➔ **jede Concurrrenz zu überbieten.** ➔

Zur Besichtigung unserer Lager, die zum Kauf durchaus nicht verpflichtet, freundlichst einladend, empfehlen wir ganz besonderer Beachtung:

Neueste Wollen-Mode-Stoffe.

Einfachbreite Loden melange in practischen Modefarben für Hauskleider
Meter 40 Pf.

Doppeltbreite Fil-à-Fil melange, für jede Jahreszeit geeignet, mit reinwollenem Schuß,
Meter 75 Pf.

Doppeltbreite halbwollene Cachemirs, in nur ganz neuen Farben, 110 Ctm. breit,
Meter Mk. 1.

Doppeltbreite Lady Meltons, unverwüßlicher Stoff für Herbst und Winter, als elegantes und practisches Hauskleid,
Meter Mk. 1.20.

Doppeltbreite Crêpe à bordure, neuester uni Stoff mit hocheleganten Bouclé-Bordüren, in allen für die Saison erschienenen neuen Farbentönen
Meter Mk. 1.35.

Doppeltbreite Bouclé-Caros, eine Copie der feinsten franz. Nouveautés im Schleifen-Geschmack zu ganzen Costüms und Drapirung älterer Kleider
Meter Mk. 1.30.

Doppeltbreite reinwollene Tricotines, neues Gewebe für jede Jahreszeit, in ganz neuen dunklen Farben,
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite Tartan-Plaid, unverschiebbare, fein geköpernte Bindung mit schwerem reinwollenem Schuß, als Strapazirkleider, auch für Morgenröcke und Kinderkleider, in dunklen geschmackvollen Caros,
Meter Mk. 1.20.

Doppeltbreite reinwollene melirte Loden, in ganz neuen Dispositionen und ebenso kleidsamen als hocheleganten Melangen,
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite reinwollene rayé composé, feinste Mouffeline-Bindung in neuesten Streifen mit dazu passenden uni Stoffen, durchweg
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite reinwollene Cheviot foulé, für jede Jahreszeit passend, in neuen großen Farben-Affortimenten,
Meter Mk. 1.75.

Doppeltbreite reinwollene Tuch-Loden, beste Qualität, in den elegantesten Nuancen, wobei insbesondere die grünlichen und bräunlichen Töne in vielfacher Schattirung vertreten sind, 110-130 Ctm. breit,
Meter Mk. 2-2 1/4.

Doppeltbreite reinwollene Bison-Crêpe, neuestes tuchartiges Gewebe, in reicher Farben-Auswahl,
Meter Mk. 2.

Doppeltbreite reinwollene Cheviot moucheté, schwerer Herbst- und Winter-Costümsstoff, in neuesten graugrünen, flaschengrünen, bronze und oliven Tönen,
Meter Mk. 2 1/2.

Doppeltbreite diverse Haute Nouveautés in sechs verschiedenen Genres, Bordüren, Bouclé, Etaminé, Cheviots etc., das Feinste der diesjährigen deutsch-französischen Mode
Mtr. Mk. 2, 2 1/2 u. 3.

Doppeltbreite reinwollene Cachemirienne in allen erdenklichen hellen und dunklen Farben
Meter Mk. 1 1/4 und 2.

Doppeltbreite reinwollene Gesellschaftsstoffe, in Crêpe-Virginie und Etaminé, in neuen Farben für die Straße und Abend-Toilette
Meter Mk. 1 1/4.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

➔ 8 Webergasse 8. ➔

Amerikanische Oefen, schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser Auswahl, **ovale Oefen, Kochöfen, Plattenöfen etc., Feuergeräthe, Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer** empfiehlt billigst

9352 **M. Frorath,** Kirchgasse 2e.

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden 111

empfiehlt sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden **Preisen**: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pfg., 4 Faß à 2 Mt. 70 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 65 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 60 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 55 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 45 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Welltrichstraße 12** dahier, zu machen.

Fußböden frottirt schön und billig **Frotteur P. Becker, Langgasse 30, S. 9879**

Erste Qualität **Mistbeeterde** zu haben bei **J. Bien, Handelsgärtner, Emserstraße. 12086**

Reelles Heirathsgesuch!

Ein junger **Kaufmann** (Christ), Ende der Zwanziger, schon mehrere Jahre Besitzer eines guten, einträglichen Geschäftes, **wünscht sich zu verheirathen.** Junge Damen aus guter Familie im Alter von 20—24 Jahren, welche häuslich erzogen und Sinn für ein feineres Geschäft haben, auch etwas vermögend sind, werden gebeten, ihre w. Adresse nebst Beifügung der Photographie unter **C. W. 100** vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** zur Weiterbeförderung zu übersenden. **Discretion selbstverständlich.** (H. 64242.) 66

Agenten und Reisende

werden für den **Verkauf von Kaffee und Thee** an Private gegen Fixum und Provision gesucht. (H. à 2805/10) **Hamburg. J. M. Carl Held. 47**

Guten norddeutschen **Privat-Mittagstisch** zu **50** und **75 Pfg.** Näh. Schwalbacherstraße 33, Part. rechts. 13255

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

☞ Eine alleinstehende **Dame, Wittwe,** welche während des Winters hier leben will, sucht in einer gebildeten Familie gegen **Bezahlung Wohnung** mit oder ohne Verköstigung. Die Dame würde eine Familie vorziehen, worin sie **Gelegenheit zur weiteren wissenschaftlichen Ausbildung** hätte. **Franco-Offerten sub M. H. 50** an die Exped. 13180

Angebote:

Adelheidstraße 35 ist die **Bel-Etage** mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, Bel-Etage. 6742

Adolphsallee 20 (in meinem neubauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. F. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3880**
Ecke der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen Wegzug die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Grosse Burgstrasse 4 möblierte Zimmer zu mäßigem Preise. 13058

Emserstraße 9 ist die **Bel-Etage** von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 5 sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisbergstraße 26 sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182

Geisberg (3d steinerweg 3), „Villa Ronbinella“, möblierte **Bel-Etage** von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. **Hohe, gesündeste Lage.** 2414

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect **E. August Stein, Adelheidstraße 28, II. 9460**

Herrngartenstraße 15 ist 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 12042

Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden etc., Gartenbenutzung. 16888

Karlstraße 5, 2 St. links, ist ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12979

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12.

Möblierte Zimmer, Pension, Küche, großer Garten. 13233

Nerostraße 24 ist ein gut möbl. Zimmer auf 15. November zu vermieten. 12588

Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915

Dranienstraße 2 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Näh. im Eckladen. 12307

Dranienstraße 25, P., ein g. möbl. Zimmer zu vm. 11168

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte **Etagen** und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. 6226

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 17 möblierte **Bel-Etage** zu vermieten. 666

Rheinstraße 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Römerberg 36, St. 1 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 13285

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), freundlich möblierte Zimmer per sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näh. 1. Etage. 11740

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. **Pension.** 9833

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, Allee-Seite, sind drei sehr schöne, möblierte Zimmer zusammen oder einzeln billig zu vermieten. 12612

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r., ist 1 großes, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

„Villa Germania“,
31 Sonnenbergerstraße 31.
Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 8278

Sonnenbergerstraße 37 sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Stiftstraße 4, Bel-Etage, ist ein gut möbl. Zimmer an einen älteren Herrn oder Dame abzugeben. Auf Wunsch mit Pension. Einzusehen Vormittags von 9—1 Uhr. 13181

Tannusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

25 Tannusstrasse 25
ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit feinem Glasabschluss etc. etc. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982

Tannusstraße 45 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 12346

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Walramstraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein unmöbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten. 11422

Webergasse 3 im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

Wellritzstraße 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 10980

Wörthstrasse 7
ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Wörthstraße 1 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483

Zwei kl. Wohnungen auf gleich zu verm. Römerberg 9. 13320

Zwei kleine Wohnungen sind zu verm. Häfnergasse 17. 13212

Südseite, schöne, geräumige, möblierte Bel-Etage, 5—8 Räume, neben der Hauptpost, sofort zu vermieten Rheinstraße 17. 12988

Möblierte Bel-Etage, hochelegant und komfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. N. Exp. 10974

Möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 11. 8573

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 12089

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

Schön möblierte Zimmer und eine große Mansarde billig zu vermieten Herrngartenstraße 3, III. 12592

Zwei schöne Bel-Etage-Zimmer in bester Lage mit 2—4 Betten sind an Herren oder Damen, incl. Pension zu 3 Mk. pro Tag à Person, zu vermieten. Näh. Exped. 13202

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 9148

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Tannusstraße 7, 2 St. 13231

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Möbl. Zimmer per 1. Nov. zu verm. Kirchhofsgasse 5. 12797

Ein großes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Steingasse 28, 2 St. 13274

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 16, P. 13276

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen jungen Mann oder anständiges Mädchen mit oder ohne Kost zu vermieten Wellritzstraße 33, Hinterhaus, 1 Etage hoch rechts. 13194

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten kl. Schwalbacherstraße 1a, 2 St. 12980

Ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Spiegelgasse 3. 12917

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46. 11033

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer Hellmundstraße 29, 3 St. I. 12305

Ein Schüler oder anständiger, junger Mann findet eine gut möblierte, heizbare Mansarde in schönem Hause. Näheres Bleichstraße 2, 3. Stock. 11683

Ein unmöbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 19, S. Part. 13332

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenenstraße 18. 7789

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 12990

Einf. möbl. Mansarde zu verm. Geisbergstr. 9, 1 St. r. 12762

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 13244

Laden mit Ladenzimmer und Magazin vom 1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei Löwenstein, Kirchgasse 14. 12049

Ein **Laden** mit 3 großen Schaufenstern soll an der Ecke der **Wilhelmstraße** und **großen Burgstraße** eingerichtet werden. Reflectanten erfahren Näheres Thaterplatz 1. 13308

Laden, worin seit mehreren Jahren ein **Blumengeschäft** betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar f. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

Laden mit Wohnung, sowie eine Wohnung zum Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 13160

Gr., helle Werkstätte auf 1. Nov. zu verm. Wellritzstr. 5. 4369

Weinkeller zu vermieten Nicolassstraße 5. 12733

Anst. Leute finden Kost und Logis Emserstraße 15, II. 13176

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Jahnstr. 3, Hth., 1 St. r. 12915

Ein anst. Mädchen findet Kost u. Logis Römerberg 1, II. 12829

2 anst. Leute erh. billig Logis Wellritzstraße 46, III. I. 13192

Zwei anständige Arbeiter erhalten **Kost und Logis Schwalbacherstraße 27, Seitenbau, 1 Tr. h. links.** 13328

Arbeiter kann Kost und Logis erh. Tannusstraße 36, Hth. 13187

Ein reinficher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten bei Fr. Dinges, Moritzstraße 7, Hinterh. 12077

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 27. 6

„Villa Carola“,
Familien-Pension, 15485
4 Wilhelmplatz 4.

Villa Helene, Pension,
Parkstrasse — Erathstrasse 4,
in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 12471

Ein junger Herr findet Aufnahme in guter Familie. Näheres Exped. 13100

Villa Beatrice.
Familien-Pension.
12 Gartenstrasse 12. 840

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6. 10015

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.
Winterpension, 2—4 möbl. Zimmer. 7964

Der Drachen.*

Eine Plauderei für Alt und Jung.

Wohl mancher zart sinnigen Leserin dürfte die Ueberschrift meiner heutigen Epistel einen gelinden Schrecken einjagen, manchem beherzten Leser hingegen ein verächtliches Lächeln abgewinnen, denn die Zeit der Regen und Drachen ist, Gott sei Dank, ja vorüber. Doch will ich nicht, wie weiland Jung-Siegfried, gegen ein verderbenbringendes, feuerpeinendes Ungeheuer ausziehen, sondern mich mit dem zahmen Saurier der Gegenwart, dem harmlosen — Papierdrachen, befassen. Von frischer Luft umspielt, folgt er geduldig der Lenkschnur des Knaben. Wir kennen diese Species alle; ihr Skelett besteht aus Holz, ihre Haut aus Papier und ihre Schwanzwirbel aus Papilloten von gleichem Stoffe.

Wenigleich die schönen Jahre der Kindheit für uns dahin und wir den frohen Jugendspielen entwachsen sind, so haben wir uns ihrer doch nicht ganz entwöhnt, denn es gibt nichts Schöneres, als die Spiele der Kindheit, und in Jedem, der sich die Natürlichkeit des Empfindens zu bewahren wußte, wurzelt ein Nest der Lust nach ihren anregenden Wirkungen. Wohl wendet sich der Jüngling von den schlichten Kinderspielen ab, weil ihn die Vergnügungen des reiferen Alters reizen; der Mann indessen bringt, nachdem er letztere genossen, den erstieren gern von Neuem sein Interesse entgegen. Wie gern nimmt der Vater die Kinderpeitsche zur Hand, um den Kleinen etwas vorzukreuzeln, mit welchem Vergnügen wirft er den bunten Ball in die Luft, um ihn mit sicherer Hand wieder zu fangen, wie freudig erregt wandert er mit dem größeren Jungen hinaus auf die Wiese, um den großen buntbemalten Papierdrachen steigen zu lassen. Und dem Vater gewährt dies keine geringere Freude, denn dem Jungen, der sich ausschließlich der praktischen Uebung mit dem neuen Spielzeuge hingibt, während jener Theorie und Praxis weise zu vereinigen weiß, und die Theorie ist in diesem Falle nicht gran, wie der Dichter von ihr behauptet, sondern sie erschließt uns die Bedeutung dieses Spieles, welches, wie jedes andere, einem ganz bestimmten Geistestrieb Befriedigung gewährt.

Welches ist nun der besondere Vergnügungsreiz, der durch das Drachenspiel zum Ausdruck kommt? Antwort auf diese Frage geben uns zunächst die Beobachtungen, welche wir, besonders zur Herbstzeit, auf einem Gang durch die Straßen der Stadt über die Drachenspiele der Jugend anzustellen vermögen. Da sehen wir, wie schon die 4- bis 6-Jährigen sich mit einem bloßen Papierfetzen, den sie an einem Wollfaden dicht an der Wand des Hauses aufsteigen lassen, begnügen. Sie verlangen keinen „wirklichen Drachen“ mit regulärer „Nase“ und trodelgeschwücktem „Schwanz“ — ein einfaches Papier, an den vier Ecken festgebunden, macht sie schon glücklich und ihre Augen strahlen, wenn es sich über ihrem Kopfe erhebt. Zur Herstellung eines eigentlichen Drachens fehlen den Kleinen ja auch noch Geschick und Geduld, und ein gekaufter „Papiervogel“ macht nicht halb so viel Freude, als ein selbstverfertigter.

Ganz andere Ansprüche stellt schon der 7- und 9-jährige Knabe an sein Drachenspiel. Ihm genügt ein bloßer Papierfetzen nicht mehr. Sein Ideal ist der Leistendrachen, und dieser entspricht nunmehr auch seinen Kräften, seiner gewonnenen Sicherheit in den Körperbewegungen. Wunteren Fällen gleich galoppiren die Knaben jenes Alters die verkehrsfülleren Straßen auf und ab, denn nur wenn sein Lenker in stetem Trabe bleibt, hält sich der Leistendrachen in den Lüften, andernfalls wackelt er eigensinnig zur Erde nieder. Da der Knabe voll Beweglichkeit ist, so verlangt er ein Gleiches auch von seinem Drachen; derselbe muß halb rechts, halb links gaukeln, muß zucken und zappeln. Der unbewegliche Stillstand, den der ältere Knabe an seinem Reifendrachen als Haupttugend bewundert, gilt bei dem Leistendrachen als etwas Unnatürliches. Auch zu der Höhe des ersteren vermag sich dieser nicht zu erheben; es ist überdies dem Knaben genug, wenn sein Spielgefährte in die Fenster der ersten Etage schaut, oder die unteren Aeste eines Baumes streift. Der Knabe ist noch kein „Wolkengucker“, eine bequeme Gesichtswerte entspricht seinen Wünschen.

Auch gewinnt der Reifendrachen dem jüngeren Knaben noch nicht das Interesse ab, wie später, wenn seine Hand geschickt genug geworden ist, ihn selbst zu verfertigen.

Zur Fertigung eines Leistendrachens bedarf es dagegen keiner großen Kunst; das herzförmige Papierblatt ist bald geschnitten, schnell sind die dünnen Leisten durchgezogen, die Wage zweckentsprechend befestigt, der primitive Schwanz gebunden und — los geht es zur ersten Probe auf die Straße!

Die am vollkommensten ausgebildete Drachenart ist der „Reifen-

* Nachdruck verboten.

drachen“. Wenn zur Herbstzeit die scharfen Winde sich erheben und über die leeren Stoppelfelder streifen, wird der Tischler täglich um lange Holzleisten gequält, und der Wöttcher kann gar nicht genug alte Reifern herausgeben. In Papierläden ist die Anfrage nach steifem Papier und bunten Auflebebildern eine nachhaltige und große. In den Stuben werden um die Wette Drachen fabrizirt und manchmal gar Essen und Trinken, ja zuweilen selbst das Exercitium darüber vergessen.

Die Anfertigung eines Reifendrachens ist nicht leicht, und nur Wenige bringen es darin zur Meisterschaft. Wieviel Umsicht erfordert nicht allein der Hauptkniff, die Leiste unbeweglich in den Reifenausschnitt zu befestigen.

Gar Manches fasselteste Bürschchen von der ersten Schulbank, das die Theorie von der Diagonale der Kräfte beim fliegenden Drachen sehr wohl auseinander zu setzen versteht, zeigt sich in der technischen Anfertigung höchst stümperhaft, während mancher Kamerad der „hinteren Regionen“, sobald ihm der Zweck des langen Drachenschwanzes klar, sich bald eine beneidenswerthe praktische Routine darin erwirbt.

Auch beim Loslassen des Drachens wollen verschiedene Regeln beobachtet sein. Der alte Practikus verrichtet dieses Geschäft schweigsam; im Nu schwebt der Drachen in imponirender Höhe. Ungeschickte Neulinge dagegen erheben ein lautes Schreien und Rufen: „Mehr Schnur, mehr Schnur!“, „Schneller laufen!“, „Stehen bleiben!“ zc. zc. und — hums liegt der Drachen am Boden; ob er zu leicht oder zu schwer war, wissen die Lenker nicht zu sagen. Nun binden sie bald ein Büschel Blätter an den Schwanz, halb verkürzen sie denselben — allein der Widerpenstige will nicht pariren; nur zu einem kurzen Anlauf in die Höhe bequemt er sich, um nur zu bald wieder mit der Nase und einem unheilverkündenden Krachen senkrecht in den Erdboden zu fahren. Ist aber der Drachen in guter Ordnung und der Wind ihm günstig, sodas er regungslos in scheinbar unerreichbaren Höhen schwebt, dann ist der höchste Grad von Ruhm für den Knaben erreicht. Kleine runde Scheibchen aus steifem Papier, die mitten durchbohrt sind, werden nun an der Schnur hinausgeschickt und vom Winde bald bis dicht an das buntfarbige Drachengeficht getrieben. Eines folgt rasch dem anderen und ihre possidliche Gile verursacht große Heiterkeit. Ist es inzwischen dunkel geworden, so wird eine Kürbislaterne oder auch ein farbiger Ballon mit brennendem Lichte angehängt, und die nichts ahnenden Spaziergänger mögen dann wohl glauben, einen Stern erster Größe am Himmel zu erblicken.

Wir kommen nun zum letzten Theile unserer Betrachtung und haben darin nachzuweisen, worin wohl der besondere Reiz beim Drachenspiel bestehen mag. Bezüglich der Altersstufen dürfen wir keinen Unterschied machen; das, was den vierjährigen Knaben antreibt, sein Stück Papier fliegen zu lassen, birgt auch noch das Anziehende für den zwölfjährigen. Letzterem genügt es nur nicht, daß sich sein Spielwerk wieder senke, nachdem es sich kaum erhoben hatte; es muß in der Höhe ausdauern, so lange er es will. Der Reiz besteht auch nicht darin, daß der Knabe stundenlang die straff angespannte Schnur hält und zu dem stillen Gesellschaftler emporblickt, sondern er fühlt sich hier als Lenker eines beweglichen Geschöpfes. Wie gern fährt der Knabe beispielsweise einen Hund, ein Schaf, ein Pferd zc., wie viel mehr Freude würde es ihm aber verursachen, einen Vogel, etwa eine flinke Schwalbe, an einem Faden hoch in der Luft nach seinem Willen lenken zu können. Und der Drachen ist in der Phantasie des Kindes nichts Todtes. Sobald er hinter dem Kinde herflattert, betrachtet dieses ihn als ein lebendiges Ding, das auch zuweilen seinen trogigen Kopf hat und „nicht will“.

Der Knabe hat weiter eine entschiedene Neigung zum Klettern und Steigen. In die Regionen, wohin ihn seine Kräfte nicht tragen, wohin er nicht bringen kann, dahin sendet er seinen Drachen, und dieser stößt ihm, wenn er ihn aus dem luftigen Element wieder zu sich herabgezogen, dann als Weitgereister sogar eine Art Respect ein.

Wir wissen ferner, wie gerne sich die Knaben schon die Naturkräfte dienstbar zu machen suchen. An geeigneten Orten legen sie Wassermühlen, an anderen Windmühlen zc. an. Dieser Zug bricht auch hier wieder durch, und das, was durch eigene Kraft nicht zu erreichen war, wird mit Hilfe von Kräften, die uns die Natur bietet, vollbracht.

Doch auch noch in einer anderen Weise zieht das Drachenspiel das aufstrebende Gemüth des beherzten Knabens an. Wie der Drachen hoch in die Lüfte fliegt, so auch möchte der Knabe in's Leben treiben und wie jener dort seinen Platz behaupten, ungeachtet der scharfen Strömungen, die ihn aus der Lebensbahn drängen wollen.

Somit offenbart sich in der That ein kraftvoller, männlicher Zug in dem Drachenspiel, das wir unseren Knaben darum nicht schmälern, vielmehr sie dazu aufmuntern sollen, zur Erfrischung und Stählung von Körper und Geist.

H. Breidenstein.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 2. November, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Hause Bleichstrasse 7, Bel-Etage rechts, nachstehende Mobilien, als:

2 franz. Betten, 1 Gefindebett, 1 zweith. und 1 einth. Kleiderschrank, 1 nussb. Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit vier Einlagen, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle, 1 überpolstertes Sopha, sechs Speisestühle, 1 Antoinettentisch, Bücherschrank, 2 Consoleschränken, Notenständer, Etagère, 1 nussb. Trumeau-Spiegel, 6 Barockstühle, 1 ovaler Spiegel, Rantschischen, 1 Damenschreibtisch, 1 massiv nussb. Secretär, 1 Kommode, 1 Kinderstühlchen, Küchenschrank, Küchentisch, Waschkommode mit Marmorplatte, ditto Nachttisch, Silber, Vorlagen, 4 Fenster Vorhänge mit Gallerien, Porzellan und sonst noch Verschiedenes

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

307

Termin-Kalender.

Montag den 2. November, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen etc., in dem Hause Bleichstraße 7, Bel-Etage rechts. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Gasbehälters nebst allem Zubehör, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tagbl. 249.)

Im Saale des „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse.

Erste größte Sehenswürdigkeit.

Die künstliche Glas-Spinnerei, Glas-Blaserei, Glasflechtereie & Glasblumen-Fabrikation.

Täglich Vorstellung von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Entrée I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf. Kinder zahlen 30 Pf. Zum Besuch dieser seltenen Anschauung, die alle Erwartungen übertrifft, ladet ergebenst ein

G. Freudenberger.

Jeder Besucher erhält einen Gegenstand.

Trauringe in großer Auswahl auf Lager. Billigste Reparaturwerkstätte. Friedr. Engel, Hof-Gold- u. Silberarbeiter, 10694 Echhaus der Gold- und Langgasse 37.

Tanz-Cursus.

In den ersten Tagen beginne ich mit der zweiten Hälfte meines Cursus (Walzer und Française betreffend). Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Selenenstrasse 5, entgegen.

Privat-Unterricht in einzelnen wie in sämtlichen Tänzen. Achtungsvoll

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslocal: „Römer-Saal“. 13406

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau Elise Röntz, 13375

Rheinstrasse 17, 1. Etage, Sprechstunden von 3—4 Uhr.

Einladung.

Mehrere Badenser wünschen ihre geehrten hiesigen Landsleute kennen zu lernen und laden dieselben hiermit auf heute Abend in die Restauration „Zum Hohenzoller“, Welltribstraße 15, höflichst ein. Mehrere Badenser. 13392

Zither-Club.

Morgen Montag Abend nach der Probe: Monats-Versammlung, wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen
Der Vorstand. 199

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 4. November Nachmittags 3 Uhr im „Grand-Hotel Schützenhof“: Vortrag des Herrn Farrer Feller zu Jagststadt über „die Lehre der heiligen Schrift vom Jenseits“.
82

Lahrer und Magdeburger Fechter.

Mittwoch den 4. November Abends 8 Uhr präcis im oberen Sälechen der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse:

Gesellige Monats-Versammlung

für Fechtmeister und Fechtschüler.

NB. Wir bitten unsere verehrlichen Fechtmeisterinnen und Fechtmeister um baldige Abrechnung der Fechtbücher pro 1885 und machen gleichzeitig auf unsere Abend-Unterhaltung am 21. November im „Hotel Victoria“ aufmerksam. Fechtschulen Lahr-Magdeburg. 13318 Vereinte Verbände Wiesbaden.

Wiesbadener Sänger-Club

veranstaltet Sonntag den 8. November l. Js. im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ sein I. Concert mit darauffolgendem Tanz. Der Vorstand. 13447

Evangel. Rettungshaus.

Von Herrn R. Janson zu Homburg das unserem Hause durch den verstorbenen Herrn J. J. Becker zugewendete Legat von 10,000 Mark mit Zinsen ausgezahlt erhalten zu haben, bescheinigt dankend Die Direction. 105

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Durch Herrn Hch. Schreiber Mt. 34 Armenbüchsen-Ertrag einer Stammtisch-Gesellschaft in der Restauration Dasch, sowie aus den Sammelbüchsen im „Pfälzer Hof“ Mt. 1.68 und aus denen im „Einhorn“ Mt. 3 erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke Der Vorstand. 177

Photographische Aufnahmen.

Visitgröße, in bekannter, guter Ausführung, per Dgd. 5, 7 und 9 Mt., per 1/2 Dgd. 3, 4 und 5 Mt.; bei Gruppen und größeren Bildern ermäßigte Preise. Aquarellmalerei, lebensgroßer Kopf nach Photographie, keine Sitzung nöthig, Ähnlichkeit garantiert, 25 Mt. Moment-Bilder à Person 50 Pfg. (gleich mitzunehmen) werden diesen Winter auch in meinem Atelier gefertigt. Bitte, für Weihnachten bestimmte Bilder baldigst aufnehmen zu lassen. Aufnahmezeit von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. 13284

H. Gläser, 19 Taunusstraße 19.

Nur 12 Mk. per Stück.

Neue Winter-Heberzieher, reeller Werth 36 Mt., zu verlaufen Webergasse 52. 12577

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir statt besonderer Anzeige und mit der Bitte um stille Theilnahme die schmerzliche Mittheilung von dem heute erfolgten Ableben unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

Herrn Ober-Bauraths a. D.

Theodor Goetz.

Die Beerdigung wird Montag den 2. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr von dem Trauerhause, Sonnenbergerstraße 5, auf dem neuen Friedhose stattfinden.

Wiesbaden, den 30. October 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

13448

Todes-Anzeige.

Heute Früh 5 Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft im Herrn unser guter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager, der

Königl. Zahlmeister a. D. Carl Theodor Immel,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Classe,

im 45. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Immel, geb. Weipert.
Moritz Immel.

Wiesbaden, den 30. October 1885.

Die Beerdigung findet **Montag den 2. November Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbeause, Wellritzstrasse 42, aus statt.

13388

Stadtreisender für Manufactur-Waaren gesucht.
Offerten unter **Z. N. 100** an die Exped. 13379

Eine junge Dame von guter Familie liest billigt
vor. Näh. Exped. 13396

Baurechnungen jeder Art werden ausgemessen und auf-
gestellt. Offerten unter **A. B. 207** an die Exped. 13371

Herrschaftsbdiener **Wilhelm Wolf**, Steingasse 13, empfiehlt
sich den geehrten Herrschaften im Serviren. 13421

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwester,

Margaretha Fischer, geb. Rumpf,

am Freitag den 30. October Morgens $\frac{1}{2}$ 7 Uhr nach
längerem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Statt besonderer Mittheilung diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung **heute Sonntag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr**
vom Sterbehause, **Feldstraße 3**, aus stattfindet.

13401

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß
unsere liebe Mutter, Tante und Schwägerin, Frau
Elisabeth Meinecke, geb. Weyer, am Freitag
den 30. October Mittags $11\frac{1}{2}$ Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Montag den 2. November**
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Webergasse 58,
aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 31. October 1885.

13428

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Am Montag Abend wurde auf der Treppe im Theater ein
schwarzes Opernglas gefunden. Abzuholen gegen die
Einrückungsgebühr Moritzstraße 34, II. 13495

Ein weiß und brauner **Hühnerhund** abhanden
gekommen. Vor Ankauf w. gewarnt. N. „Deutscher Hof“. 13478

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,
Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch
Barzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt
nach den besten fachmännischen Erfahrungen
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

15454

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten.
Zur Einsicht und Näheres **Taunusstraße 30.** 9759

Ein **Haus** mit Seitenbau und großer Scheuer (das Ganze
hat einen Flächenraum von 18 Ruthen) ist ohne Zwischen-
händler zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden anderen
Geschäftsbetrieb. Näh. Expedition. 10970

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu **verkaufen**
oder zu **vermieten**. N. Ubelhaidstraße 48, Part 4603

Die **Villa Blumenstraße 3** ist zu verkaufen. Näheres
Ubelhaidstraße 33. 17297

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser

Wegzug u. a. Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh.
bei **C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Victoria“.** 249

Ein **Landhaus** an der **Barckstraße** zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 7893

Ein **Haus** in Mitte der Stadt mit großem Laden ist
für 30,000 Mk., bei 4-5000 Mk. Anzahlung, zu
verkaufen. **N. Rupp, Dramienstraße 18.** 11770

Feines Herrschaftshaus, rentirt Wohnung mit 7 Zimmern
frei, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 12518

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden
oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und
Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Ein **Haus** mit Seitenbau, nahe der Stadt, mit Gas- und
Wasserleitung eingerichtet, für Fuhrwerksbesitzer und Hand-
werker, sowie zum Alleinbewohnen sehr geeignet, ist zum

Preis von 16,000 Mark unter sehr günstigen Zahlungs-
bedingungen pro 1. Mai 1886 zu verkaufen. Näheres zu

erfragen auf dem **Bau-Bureau, Hellmündstr. 37, I.** 11775

Ein **Landhaus** mit ca. 18 Zimmern etc. (zu einem **Pensionat**
passend) nebst **großem Garten** in guter Lage, unweit der
Taunusstraße, preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 13403

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Hotel ersten Ranges, in einer verkehrsr. Stadt mit Bahn-
hof etc., 2 Stunden Eisenbahnfahrt von Wiesbaden, ist bei

15,000 Mark Anzahlung **billig** zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 12603

• Die **Strassenmühle zw. Wiesbaden u. Dogheim**,
in gutem Zustande, mit Garten und Land zu ver-
kaufen ev. zu verpachten. Näh. bei
C. H. Schmittus, untere Rheinstraße 7. 250

Bauplatz im **Nerothal**, schönste Lage, zu verkaufen.
Näh. Exped. 3795

• **Bauplatz, ca. 30 Ruthen à 300 Mark**, frequente
Straße, für Zinshaus. **C. H. Schmittus.** 250

Eine **Gärtnerei** mit **6 Gewächshäusern** und **Wohnung**
auf gleich oder 1. April 1886 billig zu vermieten. Näheres
Langgasse 51. 13425

Eine gangbare **Wirthschaft** oder passendes Local auf Januar
zu miethen gesucht. Näh. Exped. 13404

Gesucht 3000 Mark auf 9000 Mark Gütersteigeld.
Offerten unter **M. R. 14** a. d. Exped. 10657

78,500 Mk. erste Amortisations-Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$
auf ein Geschäftshaus **außerhalb**, worauf ca. 107,000 Mk.
an- resp. abbezahlt sind, soll cebirt werden. Näheres durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 12472

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheten. 249
C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

5000, 6000 oder 7000 Mark sind auf erste Hypo-
thek ohne Makler auszuleihen. Offerten unter **D. W. 200**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 13292

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von
Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

- | | | |
|-----------------------|------------|----------------------------|
| W. Braun, | Wiesbaden, | Moritzstraße. |
| B. Gerner, | " | Wörthstraße. |
| Gustav v. Jan, | " | Michelsberg. |
| C. W. Leber, | " | Bleichstraße. |
| J. Schaab, | " | Kirchgasse u. Marktstraße. |

Mainzer Actien-Bier, | **Culmbacher Export-Bier,**
 1/2 Fl. 18 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf., | 1/2 Fl. 30 Pf., 1/2 Fl. 16 Pf.,
 empfiehlt von jetzt ab die
Flaschen-Bierhandlung von A. Krumholz,
 13272 27 Wellrißstraße 27.

Unterricht.

Ein Deutscher sucht Umgang mit einem **Engländer** oder **Franzosen**, um gegenseitig die fremde Sprache zu erlernen. Offerten unter **A. Z. 37** an die Exped. erbeten. 12943

Eine **Dame** sucht täglich 1 Stunde **englischen Unterricht** zu nehmen. Gefällige Offerten mit monatlicher Preisangabe sub **E. V.** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**, erbeten. 13466

Eine für **höhere Töchter** Schulen geprüfte **Lehrerin** erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub **J. B. 27** in der Expedition erbeten.— 8611

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17**. 3546

Eine geprüfte, engl. **Lehrerin** wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Exped. 10655

Ein **Student** wünscht den **Unterricht eines Knaben (Gymnasialfächer)** zu übernehmen. Näh. Exped. 12929

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 5789

Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Boxtel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Herrngartenstraße 10, Parterre**. 12176

Privat-Unterricht

in
Violine und **Clavier**

in
WIESBADEN.

Arthur Michaelis,
 Concertmeister,

Philippsbergstrasse 2. 9375

Eine **Pianistin**, auf dem **Conservatorium zu Berlin** ausgebildet, wünscht **Klavierunterricht** zu erteilen. Mittl. Preise. Offerten unter **A. Z. 90** an die Exped. erbeten. 7295

Zither-Unterricht

nach bester Methode erteilt **A. Walter,**
 Zitherlehrer, **Schwalbacherstraße 79.** 10739

Zither-Unterricht

erteilt **A. von Goutta,** Zither-Virtuos und Componist,
Tannusstraße 24. 12580

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten **Lehrerin** zu mäßigem Preise erteilt. Näh. **Moritzstraße 30, Parterre.** 11926

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht,
 Curien für **Chromo- und Holz-Malerei,** Anfertigung von **Chromo-Bildern** zu mäßig. Preise **Weißstraße 18, 2 St.** 7751

Tricot-Tailen,

schwerste Qualität, mit eingewirktem Futter,
per Stück Mark 7.50,

Tricot-Knabenanzüge und Kinderkleider,

neue, sehr kleidsame Façons,
 äußerst preiswürdig, empfiehlt

Ludwig Hess,
 4 Webergasse 4.

13408

Kirchgasse No. 2b, **Wilhelm Reitz,** Kirchgasse No. 2b,

empfehlen zu aussergewöhnlich billigen Preisen:
Gewebte Unterkleider, Unterröcke,

Schürzen, Umstecktücher, seidene Halstücher,

Negligé-Hauben, 13380

Herren- und Damen-Kragen, Manschetten, Shlipse etc.,
Gardinen, per Fenster, 6 Meter lang, 3 Mk.

= Unterröcke =

in Baumwolle von **Mk. 1.25** anfangend,
 in Shirting mit Stickerei von **Mk. 1.50** anfangend,

in Filz, Velours und Fantasie-Stoffen von **Mk. 2.—**
 anfangend,

in reinwollenen Flanell mit Hand-Feston von **Mk. 3.—**
 anfangend,

empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Simon Meyer,
 236 17 Langgasse 17.

In großer Auswahl empfiehlt alle Arten Wollen-Waaren,

als: **Kinderkleidchen, Rödtchen, Jäckchen, Strümpfe, Schuhe, Kapuzen, Handschuhe, große und kleine Tücher, Unterhosen, Unterjacken, Herren- und Damen-Westen und Wämmse,** sowie vorzügliche Qualitäten in **Strick-, Rock-, Häkel- und Terneaugwolle** zu äußerst billigen Preisen

13368 **K. Ries,** obere Webergasse 44.

Eau des Circassiennes
 au Dr. Thomson.




Das wirksamste und vollkommenste Mittel zur Befreiung d. Zäunte wie auch gegen rotte Hände und Neme; alle Unreinheiten der Haut, wie Sommerprossen, gelbe Flecke, Mitesser u. s. w. werden in kurzer Zeit durch dieses Mittel beseitigt.
 Flacon 3 Mk.; halbe Flacon 1 Mk. 75 Pf.

Zu haben in Wiesbaden bei **Fr. Tümmel,** H. Burgstraße 8; **Carl Brühl jr.,** Wilhelmstraße 36. (H. 16080) 68

Salon-Feuerwerk:

Salon-Goldregen, **Knall-Erbse,** 13476
Salon-Feuerrädchen, **Amorces** (Knallblättchen),
Japan. Blitzähren, **Pyro-Papier**
 und vieles Andere empf. **G. M. Rösch,** Webergasse 46.

Ein elegantes **Matinée,** auch für die Bühne geeignet, zu verkaufen **Louisenstraße 20, 1 St.** 13372

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen*)

von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Ihren **Malz-Extract (Huste-Nicht-Schutzmarke)** habe ich speziell nach seiner Zusammensetzung und Wirkungsart geprüft und **empfehle** selbigen sowohl gegen **katarthalische Affectionen der Athmungsorgane** als auch gegen **chronisch entzündliche Zustände der Lungen und des Kehlkopfes**, gegen **anhaltenden quälenden Hustenreiz** und beginnende **Tuberculose**.

Dr. med. **Michaelis**, pract. Arzt.

*) **Extract** à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. **Caramellen** à Beutel 30 u. 50 Pf. — Zu haben in **Wiesbaden** bei **Aug. Engel**. 49

Gute, englische Sandkartoffeln

à **Walter Mt. 3.50** werden morgen Montag an der Hess. Ludwigsbahn ausgeladen. **Conrad Paul**, Karlstraße 32.

Billig zu verkaufen:

Ein **Küchenschrank**, 1 ein- und 1 zehnriger **Kleiderschrank**, 1 4schubladige, nußbaumene **Kommode**, 1 gutes **Bett**, 1 **Kanape**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel** und **Bilder** ll. **Schwalbacherstraße 4**, Thor-Eingang. 13362

5 Mark Belohnung.

Vor einigen Tagen wurde an der Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße durch die Brutalität eines Lohndiener's, der mit der Peitsche unter die Futter suchenden Vögel schlug, manche tödtete, andere verstümmelte, großes Aergerniß zerregt. Personen, welche darüber entrüstet waren, wurden von dem Uebelthäter höhniisch ausgelacht. — Der **Thierschutz-Verein** wird obige Belohnung Demjenigen zahlen, durch dessen Angaben die polizeiliche Befragung herbeigeführt werden kann. 13461

Ein tausendmal klingendes Hoch soll erschallen aus der **Dohheimerstraße 44** in die **Adolphsallee 3** dem schönen **Mariechen** zu seinem **18. Geburtstag**. 13351

Ungern verspätet!

Ein **donnerndes Hurrah** soll fahren in die **Helenenstraße 5** dem „kleinen, goldigen und emsigen Tautchen“ zu ihrem gestrigen Geburtstag. 13407

Ungenannt, doch bekannt.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen jeglicher Branche empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13449

Ein sprachl. Fräulein mit guten Attesten s. St. als Verkäuferin oder Jungfer d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 13463

Ein **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näh. **Grabenstraße 20**. 13373

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Geschäft. Näheres **Wiesbadenerstraße 2**, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 13228

Eine reinl., unabh. Frau sucht eine Stelle als Waschfrau oder nimmt auch Aushilfsst. an. **N. Webergasse 40**, H. 3 St. h. 13398

Ein **Fräulein aus guter Familie**, gesetzten Alters, viel gereist und mit sehr guten Zeugnissen versehen, wünscht baldigst Stelle als **Pflegerin** und **Gesellschafterin** einer Dame. Näheres **kleine Webergasse 18, II**. 13383

Eine anständige Frau empfiehlt sich im Krankenpflegen und Bedienen. Näh. **Exped.** 13394

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Goldgasse 22**, 2 Stiegen hoch. 13496

Eine Frau sucht Monatst. **N. Geisbergstraße 18**, H. P. 13410

Eine Frau sucht Monatst. **N. Reugasse 5**, 2 St. h. 13464

Eine **perfecte Herrschaftsköchin** sucht sofort Stelle. Näh. **Herrnmühlgasse 2**, 1 Stiege. 13214

Eine gesunde **Amme** sucht für sogleich Stellung in einem feinen Hause. Näh. in **Sonnenberg No. 168**, 2. Stock. 13374

Eine gesunde **Schwenkammer** sucht Stelle. Näh. bei **Frau Lohn**, **Hebamme**, **Lehrstraße** in **Schierstein**. 13377

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. **Helenenstraße 3**, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13424

Herrschaften t. s. gute häusl. Köchinnen erh., bess. Hausm., Laden- u. Kinderd. **Wintermeyer**, **Häfnerg. 15**. 13501

Kammerjungfern empf. **Ritter's Bur.**, **Taunusstr. 45**. 13499

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, **Häfnerg. 5**. 13497

Ein junger Mann, in der **Stenographie** bewandert, wünscht sich noch einige Stunden des Tages mit **schriftlichen Arbeiten**, **Beitragen von Büchern** zc. zu beschäftigen. Näh. **Expedition**. 13469

Ein j. Mann, der schon längere Zeit im **Bureau** beschäftigt war, sucht **Beschäftigung** als **Schreiber**, **Copist** oder sonst schriftliche Arbeiten. Beste Referenzen. **Gef. Offerten** sub **F. F. Taunusstraße 55**, 1. Etage, erbeten. 13118

Ein **Herrschafts-Kutscher**, der auch serviren kann und langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort Stelle. Näh. **Exped.** 13117

Ein tücht. gutempl., junger Mann s. St. als angeh. Diener od. Hauswirth d. **Linder's Bur.**, **Faulbrunnenstr. 10**. 13463

Ein junger Mann (cautionsfähig) sucht auf einem Bureau, in einer Buchhandlung oder sonst einem Geschäfte passende Stelle. Derselbe ist im **Bildereinrahmen** gut bewandert. **N. Exped.** 12983

Ein junger, tüchtiger **Restaurationskellner** sucht Stelle. Näh. **Rheinstraße 42**. 13438

Ein zuverlässiger **Urschweizer**, mit gutem Zeugniß versehen, sucht Stelle bei seiner Herrschaft. Näheres bei **Herrn Sattler Schapp**, **Nerostraße 28**. 13431

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Nerostraße 3**, 1. Etage. 13457

Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht **Römerberg 34**. 13429

Gesucht sogleich gegen hohen Lohn eine **perfecte Köchin** im Alter von 30—40 Jahren für in's Ausland. Gute Zeugnisse durchaus erforderlich. Näh. **Albrechtstraße 17**, 2 St. 13201

Eine **perfecte Restaurationsköchin** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. **Exped.** 13266

Ein flinkes, williges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt für allein gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden **Adelhaidsstraße 6**, 1 Stiege. 13283

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, in **Küchen- und Hausarbeit** erfahren ist, zum 6. November gesucht **Herrngartenstraße 4**, Parterre. 12906

Moritzstraße 8 wird ein starkes Mädchen gesucht. 13307

Gesucht eine gebildete, tüchtige, erfahrene **Haushälterin**, evangelisch, gesetzten Alters. **Franco-Offerten** unter **Chiffre 26** vermittelt **W. Roth's** Buchhandlung (**Heinr. Lützenkirchen**), **Wiesbaden**. 13378

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, im „**Schwalbacher Hof**“, **Emserstr. 36**. 13445

Ein ordentliches Dienstmädchen findet sofort Stelle **Faulbrunnenstraße 6** 13001

Gesucht eine **erfahrene Weißzeug-** beschließerin, 2 **Kaffeeköchin-** nen, 1 **geprüfte Kindergärtnerin**, 1 **Kinderfrau**, **perfecte** und **feinbürgerliche Köchinnen**, **Herrschafts-** **Hausmädchen**, die nähen können, **gesetzte Mädchen**, die kochen können, als allein, **Hotelzimmer- und** **Küchenmädchen** d. **Ritter's B.**, **Taunusstr. 45**. 13499

Gesucht 2 **Kindergärtnerinnen**, 1 **angehende Jungfer**, 1 **Kinderfrau**, 1 **Zimmermädchen**, das nähen und bügeln kann, 1 **tüchtiges Mädchen** nach **Lothringen**, 1 **Herrschafts-** **und** **fein-** **bürgerliche Köchinnen**, 1 **Hotelzimmermädchen**, 1 **Küchenmädchen** und 1 **junger Zimmerkellner** durch das

Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 13497

3464
fort
324
einem
3374
Frau
3377
ke 3,
3424
ism.,
3501
3499
und
3497
e be-
des
von
3469
aufach
oder
ferten
3118
h fer-
weisen
3117
Diener
3463
au, in
Stelle.
2983
Stelle.
3438
ber-
Herrn
3431
ndlich
3457
3429
im
gnisse
3201
niffen
3266
shalt
wollen
3283
t, in
gefucht
2906
3307
erin,
e 26
hen-
3378
und
3445
sofort
3001
ng-
chin-
Frau,
aft-
chen,
und
3499
ngfer,
kann,
fein-
idchen
3497

besucht sofort ein besseres Mädchen, welches einen kleinen Haushalt selbstständig leiten kann, im Laden ab und zu sein muß und zu Hause schlafen kann. Nur Selbstständige werden angenommen Mehrgasse 3 im Laden. 13395

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 13499
Ein junges, reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 37 bei Gerh. 13422
Eine gesunde **Schenkamme** auf gleich gesucht Frankenstraße 8. 13453

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sogleich gesucht Mühlgasse 3. 13452

Ein gewandtes Zimmermädchen, das Fremde bedienen und serviren kann, für in ein Privat-Hotel gesucht durch **Ritter's B.**, Taunusstraße 45. 13499

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Familie, welches die Küche versteht. **Bureau „Germania“**, Häfnerg. 5. 13497

Ein braves Dienstmädchen gesucht Dranienstraße 4. 13498

Ein junger Mann, welcher stenographiren kann und gute Handschrift besitzt, gesucht. Näh. zwischen 12 und 1 Uhr Schwalbacherstraße 30 im Bureau. 13305

Für das Bureau einer größeren **General-Agentur** in **Frankfurt a. M.** werden zwei junge Leute mit guter Schulbildung, welche sich der Versicherungsbranche widmen wollen, als

Lehrlinge

gesucht. Schon vom ersten Jahre ab findet eine angemessene Bezahlung statt. Nur schriftliche Offerten können Berücksichtigung finden. Dieselben sind unter **T. K. 512** an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** zu richten. (Man.-N. 2945) 12

Ein junger Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**, event. gegen entsprechendes Honorar gesucht. Näh. zwischen 12 u. 1 Uhr Schwalbacherstraße 30 im Bureau. 13305

Schlosserlehrling gesucht Geisbergstraße 7. 13388

Tapezireergehülfe gesucht. **C. Hiegemann**, Häfnergasse 4. 13489

Ein braver Junge kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen bei **Peter Bieber**, H. Schwalbacherstraße 1a. 11741

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht H. Kirchgasse 2. 13078

Conditorgehülfe,

welcher in **ersten** Geschäften gearbeitet, im **Bäckfache** **Vorzügliches** leistet, gegen hohen Gehalt **per 1. December e.** gesucht. Näh. bei **P. Fassbinder**, Reugasse 22. 12745

Erdarbeiter

werden gesucht **Dienstag den 3. November** am **Taunus-Bahnhof** zu **Wiesbaden**. (Jeden Abend **2 Mt. Abschlagszahlung.**) 13324
Ein junger **Kellner** gesucht Langgasse 11. 13470
Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Hochstraße 4. 13486

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Eine Dame sucht für den Winter Pension in kleiner, gebildeter Familie zu mäßigem Preise. Offerten unter **L. S. 16** in der Expedition d. Bl. erbeten. 13430

Hinterhaus

in der Nähe der Mühlgasse, Burgstraße oder Langgasse zum sofortigen Antritt, spätestens zum 1. Januar gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13494

Angebote:

Riedrichstraße 14 möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Küche. Näh. daselbst, 2 Tr. hoch. 13446

Albrechtstraße 33, Parterre, südw. Ecke der Dranienstraße, 1-2 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 13387

Albrechtstraße 35, Parterre, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 13382

Helenenstraße 26, Hinterhaus Dachlogis, ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 13483

Taunusstraße 19 ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 13492

Walramstraße 9, 2 St. h, möbl. Zimmer billig zu vermieten. Daselbst kann ein j Mann Antheil an einem möbl. Zimmer (eignes Bett) mit oder ohne Beköstigung haben. 13433

Einige **Süd-Zimmer**, Parterre und Bel-Etage, sind miethsfrei. 13322

Villa Mainzerstrasse 6a (Pension „Quisisana“). Zwei möblirte Zimmer sind in einer Villa gefundestler Lage und ruhigem Hause mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Gartenbenutzung. Pension wenn erwünscht. Offerten unter **H. H. 92** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13265

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Castellstraße 1, Dachl. 13459

Eine große, schön möblirte Mansarde ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten Bleichstraße 8. 13405

Möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 3, Part. 13432

Ein freundliches, möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Marktstraße 13 bei R. Jacob. 13455

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an ein anständigest Mädchen, welches den Tag über außer dem Hause beschäftigt ist, zu vermieten Nerostraße 3, 1. Etage rechts. 13458

Möblirtes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51 I. 13491

Eine gebildete Dame findet freie Wohnung und Familien-Anschluß. Offerten unter A 100 Hauptpost erbeten. 13436

Möblirte Mansarde zu vermieten Kellerstraße 5, 1 Tr. h. 13381

Ein kleinerer Laden

in ausgezeichnete Lage zu vermieten. Näh. Exped. 13271

Ein braves Mädchen erhält **Schlafstelle Walramstraße 27, Frontspitze.** 13471

Ein auch zwei junge Leute können billig Schlafstelle erhalten. Näh. Goldgasse 8, Hinterhaus 1 Treppe. 13443

Arbeiter erhalten Kost und Logis wöchentlich 7-8 Mark fl. Webergasse 1. 13475

Ein Arbeiter erh. Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Stb. 13441

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Helenenstraße 16, Borderhaus 1 Stiege hoch. 13435

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. October.

Geboren: Am 25. Oct. e. unehel. S., N. August Emil. — Am 27. Oct., dem Lindergehilfen Franz Schranz e. S., N. Franz Wilhelm Louis. — Am 28. Oct., dem Decorationsmaler-Gehilfen Johannes Koch e. S., N. Paul Hans Emil Louis Otto. — Am 26. Oct., dem Dachbeder Philipp Born e. S., N. Johann Georg Philipp Heinrich. — Am 26. Oct., e. unehel. S., N. Georg Friedrich.

Aufgeboren: Der Bürstenmacher Georg Blum von Bleidenstadt, N. Wehen, wohnh. zu Bleidenstadt, und Margarethe Martin von Camberg, N. Idstein, wohnh. zu Hochheim, früher dahier wohnh. — Der Herrschaftsbdiener Jacob Wilhelm Steinebach von Ewigshausen, N. Wallmerod, wohnh. dahier, und Elisabeth Schmidt von Eitenbach, kgl. Bayerischen Bez.-N. Aschaffenburg, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Salomon Nöther von Mannheim, wohnh. daselbst, und Johanna Elisabeth Verle von hier, wohnh. dahier. — Der verm. Grundgräber Johann Wilhelm Klaus von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Tagelöhners Heinrich Wilhelm Diefenbach, Agnes, geb. Kremer von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 30. Oct., Margarethe, geb. Rumpf, Ehefrau des Wäschereibesizers August Fischer, alt 49 J. 5 M. 20 T. — Am 30. Oct., der Zahlmeister a. D. Carl Theodor Zimmel, alt 44 J. 9 M. 17 T. **Königl. Standesamt.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 30. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	749,7	750,9	752,2	750,9
Thermometer (Celsius)	4,0	7,2	4,2	5,1
Dampfspannung (Millimeter)	5,7	6,5	5,8	6,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	86	93	91
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. f. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in bar. Eb.*	—	—	23,0	—

Mittags und Nachmittags Regen mit Graupeln. *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. October 1885.)

Knabe, Kfm., Plauen.
Scheuer, Kfm., Berlin.
Blanch, Kfm., Elberfeld.
Ritz, Kfm., Schwelm.
Redelsheimer, Kfm., Berlin.
Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
Söllner, Kfm., Hamburg.
Kappenberg, Kfm., Wüstewaldersdorf.

Alceesaal:

Ladigensky, Fr. m. Bd., Russland.
Rothenberg von Geldern, Kf., Köln.

Hotel Dahlheim:

Koch, Rent., Berlin.

Europäischer Hof:

Meder, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Köhtmann, Capitän m. Fr., Bremerhaven.

Dommerque, Ingen., München.
Vogel, Kfm., Lahr.

Pippart, Kfm., Frankfurt.
Richter, Kfm., Berlin.
Sauerbrey, Kfm., Coburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Klausner, Kfm., Nürnberg.
Winter, Fr.-Lt.a.D., Charlottenburg

Kaiserbad:

Lypoune, Odessa.
Lypoune, Fr., Odessa.

Nassauer Hof:
Schratzenholz, m. 2 Söhn., London.
v. Rödern, Graf m. Bed., Berlin.

Nonnenhof:

Reuter, Kfm., Hannu.
Roth, Kfm., Wien.
Friedrich, Kfm., Eberstadt.
Roos, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Grau, Kfm., Schönwald.
Scholle, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

v. Schönfeldt, Oberstlieut., Eisenach
Poths, m. Fm. u. Bd., Waldfrieden.
Wegener, Fr., Waldfrieden.
Vikervis, Kfm., Cognac.

Römerbad:

Hegewald, Rittergutsbes. m. Fr., Schermiesel.
Ombler, Fr., England.

Schützenhof:

Arnold, Rent., Arzburg.

Hotel Spehner:

Bonfeld, m. Fam., Riga.

Tausas-Hotel:

Ruland, m. Fam., Berlin.

Hotel Vogel:

Stölting, Ger.-Ass., Altenkirchen.
Seibert, Kfm. m. Fr., Eberbach.

Hotel Weiss:

Meier, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Elisabethenstrasse 10:
Ligtenberg, Rent m Fr., Brüssel.

Fremden-Führer.

Mönlgl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Undine“. Morgen Montag: I Symphonie-Concert.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert; Abends 8 Uhr: Concert Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert; Abends 8 Uhr: Dritte öffentliche Vorlesung des Herrn Alphonse Scheler.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse.) Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Mönlgl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaisersl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaisersl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Könlgl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für November.) Am 1.: Genueser 150-L.-L. v. 1869; Schwedische 10-Thlr.-L. v. 1860; Braunschweiger 20-Thlr.-L. v. 1868; Oldenburger 3 vGl. 40-Thlr.-L. v. 1871; Stadt Neuchâtel 10-Frcs.-L. v. 1857; Stadt Bukarester 20-Frcs.-L. v. 1869. Am 15.: Ansbach-Gunsenhausener 7-fl.-L. v. 1856. Am 20.: Barletta 100-Frcs.-L. Am 30.: Badijche 35-fl.-L. v. 1845.

Frankfurter Course vom 30. October 1885.

Table with columns: Gold, Wechsel, and various exchange rates for Amsterdam, London, Paris, Vienna, Frankfurt, and Reichsbank.

Handel, Industrie, Statistik.

(Die Opfer der Gruben.) Im Jahre 1884 haben in unter Aufsicht des Staates stehenden preussischen Gruben insgesamt 130 Schlagweiter mit nachfolgenden Explosionen stattgefunden, wovon 11 den Oberbergamts-Bezirk Dortmund 100, Bonn 20, Breslau 9 und Glatthal am Harz 1 entfallen. Explosionen mit tödtlichem Erfolge fanden im Ganzen 27 statt. Die Zahl der bei den Explosionen getödteten Bergleute beträgt im Ganzen 75. Diese Zahl ist gegen die früheren sehr gering zu nennen. 1883 verunglückten allein im Dortmunder Bezirke 79 und 1882 sogar 112.

Vermischtes.

(Acht Tage im Eljak im Jahre 1884.) Unter diesem Titel beginnt im Feuilleton des „Journal des Debats“ Herr J. J. Weiß ein Stück Tagebuch. Mit scharfen Rügen zeichnet Herr Weiß den Unterschied zwischen dem mißvergnügten, grollenden alten Straßburger und dem Knaben, dem durch die Schulbücher, der häuslichen Ueberlieferung zum Troß, das Deutschtum allmählich beigebracht wird. Man finde in Straßburg Restaurationen, wie Paris gar keine und Buchhandlungen, wie es nur sehr wenige aufzuweisen habe. Die Beamten im Reichslande seien nicht etwa der Abfall aus dem Reich, sondern die Elite des deutschen Beamtenstandes. Die gesellschaftlichen Verhältnisse seien allerdings für die Civil- und Militär-Beamten keine angenehmen, aber dafür entschädigt sie höheres Gehalt. Die eingewanderten Deutschen und die Beamten bilden eine Gesellschaft für sich; von der (höheren) Straßburger Gesellschaft sind sie ausgeschlossen; selbst in den Cafés vermischt man sich nicht, ebensowenig auf Ballen. Auch Heirathen zwischen Deutschen und Deutschen sind selten. Nur zwei Straßburger, die der feineren Gesellschaft angehören, haben bis jetzt Aemter angenommen. Eingewandert werden die niederen Aemter, als Briefträger, Forstbüter, Gensdarm gerne von geringer lebenden Offizieren angenommen und erbeten. Man findet Elsäßer, die in die Unteroffizierschulen eintreten, nicht aber in die Cadetten-Anstalten, noch als freiwillige Offiziers-Aspiranten in die Armee. Höchstens entschließt er sich dazu, Einjährig-Freiwilliger und in der Folge Reserve-Offizier zu werden; in den ersten 5 Jahren nach der Eroberung würde er es schwerlich gethan haben. Die Universität besuchen 200 Elsäßer.

(Passagepreis für überseeische Fahrten.) Sämmtliche transatlantische Dampfschiffahrt-Gesellschaften haben vom 1. November an ihre Preise im Zwischenbed nach New-York um 10 Mk. erhöht.

(Urtheil.) In New-York ist Capitän Jüngst vom Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Rhein“, weil er Mitte Juli mehr als die erlaubte Anzahl Passagiere befördert hat, zu einer Geldstrafe von 3000 Dollars verurtheilt worden.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Hammonia“ von Hamburg, „Nedar“ von Bremen und „Waesland“ von Antwerpen am 30. October in New-York angekommen.

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 2. bis 8. November. (Mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 2.: „Teutonia“, Hamburg-Mexico; „Ville de Rio de Janeiro“, Havre-Brasilien; „Jamaican“, Liverpool-Bestindien. Dienstag den 3.: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Switzerland“, Antwerpen-Philadelphia; „Enrique“, Liverpool-Havanna; „Lord Gough“, Liverpool-Philadelphia; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Frisia“, Hamburg-New-York; „Ceara“, Hamburg-Brasilien; „Befin“, London-Colombo-Madras-Calcutta-Bombay-China; „England“, Liverpool-New-York; „Eider“, Bremen-New-York; „Coquimbo“, Liverpool-Brasilien. Donnerstag den 5.: „Baltic“, Liverpool-New-York; „Mofelle“, Southampton-Westindien; „Devonia“, Glasgow-New-York; „Analfi“, Hamburg-Australien; „Maffia“, London-Australien; „Spartan“, Southampton-Cap-Colonie; „Polynesian“, Liverpool-Halifax-Portland; „Congo“, Bordeaux-La Plata; „Californian“, Liverpool-Bestindien. Freitag den 6.: „Poliana“, Hamburg-Westindien; „State of Indiana“, Glasgow-New-York. Samstag den 6.: „Rhynland“, Antwerpen-New-York; „Leerdam“, Rotterdam-New-York; „Struria“, Liverpool-New-York; „Armenia“, Glasgow-Bombay; „Karamania“, Liverpool-Calcutta; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Normandie“, Havre-New-York; „Noord Holland“, Rotterdam-Batavia; „Kamas“, Liverpool-Boston. Sonntag den 8.: „Oder“, Bremen-New-York; „La Fayette“, St. Nazaire-Colon; „Ville de Buenos Ayres“, Havre-Rosario; „Natal“, Marseille-Colombo-Singapore-Batavia-Saigon-Hongkong-Schagac-Hiogo-Yokohama.

Dreifilbige Charade.

Was Deines Strebens würdig ist,
Das sagen meine ersten Beiden.
Man hält Dich werth, wenn Du es bist;
Du fühlst Dich wohl auch unter Leiden.
Mein Drittes ist der Unschuld Kleid,
Ist eine Farb' und ist doch feine;
Es dient zum Schmutz bei Fesslichkeit;
Dem Strahl der Sonne gleicht's an Reine.
Mein Ganzes plücht mit fecker Hand
Auf steilem Grat der kühne Jäger
Und bringt's der Maid als Liebespfand,
Als stiller Wünsche holden Träger.
M. G. S.

Auflösung des Räthfels in No. 250: Ein Reiter mit einem Hund